

Strukturierter Qualitätsbe- richt gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2008

Erstellt am 31. August 2009

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmanns-
trost

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung.....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen.....	31
B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (1500).....	32
B-2 Medizinische Klinik (0100).....	41
B-3 Internistische Intensivmedizin (3601).....	54
B-4 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie (3600).....	65
B-5 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (1600).....	72
B-6 Klinik für Neurochirurgie (1700).....	83
B-7 Klinik für Plastische und Handchirurgie (1900).....	93
B-8 Zentrum für Schwerbrandverletzte (3700a).....	101
B-9 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit (2800).....	109
B-10 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation (3790).....	117
B-11 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie (3755).....	125
B-12 Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie (3751).....	136
C Qualitätssicherung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
D Qualitätsmanagement.....	144
D-1 Qualitätspolitik.....	145
D-2 Qualitätsziele.....	148
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	149
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	151
D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....	153
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	154

Einleitung

Einleitung

Mit der Errichtung der gesetzlichen Unfallversicherung Ende des 19. Jh. in Deutschland wurde der Grundstein für die heutige Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) gelegt. Als eines der ersten Unfallkrankenhäuser in Deutschland wurden 1894 die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost am Standort Halle (Saale) eröffnet.

Heute werden hier Patienten in 10 Fachabteilungen mit insgesamt 452 Betten nach dem Grundsatz „Heilen und Helfen mit allen geeigneten Mitteln“ medizinisch versorgt.

Insbesondere durch die Berufsgenossenschaften werden Patienten mit Arbeits- oder Wegeunfällen sowie Berufskrankheiten an die BG-Kliniken Bergmannstrost zur Behandlung verwiesen. Ebenso haben Patienten ohne bg-lichen Hintergrund einen Anspruch auf eine medizinisch hochspezialisierte Behandlung.

Die BG-Kliniken Bergmannstrost sind ein Akutkrankenhaus mit Schwerpunktversorgung in den Bereichen Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Brandverletzententrum sowie der Behandlung von Rückenmarkverletzten. Weitere wichtige Kompetenzen stellen die Plastische Chirurgie und die spezielle Handchirurgie bzw. –rehabilitation, das neurologisch-neurochirurgische Zentrum inkl. Schlaganfallversorgung und Frührehabilitation sowie die endoskopisch-gastroenterologische Diagnostik und Therapie dar.

Die BG-Kliniken Bergmannstrost sind eines der modernsten Krankenhäuser Mitteldeutschlands und stehen als solches den Patienten, niedergelassenen Ärzten, Akut- und Rehabilitationskliniken sowie allen Berufsgenossenschaften als starker Partner und als Kompetenzzentrum offen. Neben der Patientenversorgung ist das Krankenhaus eng mit der medizinischen Forschung und Lehre verzahnt als auch als Gutachtenzentrum anerkannt.

Unser Behandlungsziel ist es, Verletzte und Erkrankte so zu therapieren und zu rehabilitieren, sodass sie, sofern möglich, wieder in das berufliche und gesellschaftliche Leben eingegliedert werden können

Ein weiteres Ziel ist es, die medizinische Behandlungsleistung zu optimieren und die Patientenzufriedenheit und die medizinisch-pflegerische Qualität zu erhöhen sowie die Kosten-Erlössituation im Gleichgewicht zu halten.

Um eine hoch spezialisierte Traumaversorgung und bg-liche Heilbehandlung gewährleisten zu können, halten wir ein entsprechend qualifiziertes Personal sowie eine optimale medizinisch-technische Ausstattung vor.

Die speziellen Leistungen zur Rehabilitation Unfallverletzter, wie die Berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW), Komplexe stationäre Rehabilitation (KSR), Spezielle Handrehabilitation (SHR), Berufsbezogene Arbeitstherapie (BAT), Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL) sowie die Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP) werden am Bergmannstrost angeboten.

Im Herbst 2008 wurde ein neuer Bauteil mit einem größeren Hubschrauberlandeplatz und einem vollständig modernisierten Labor eröffnet und damit ein erweitertes Leistungsangebot erreicht. Die Einrichtung zusätzlicher Betten für BGSW-Patienten ist ebenfalls geplant.

Überdies wurde mit Eröffnung des neuen Bauteils eine Intermediate Care Station (IMC) und ein zentraler Bereich für Ambulante Operationen eingerichtet.

Im März 2009 wurde das auf dem Klinikgelände befindliche neu gebaute Ärztehaus inkl. Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) fertig gestellt und somit das ambulante bereits bestehende medizinische Leistungsspektrum des MVZ um weitere Fachärzte, eine Apotheke und um ein Sanitätshaus erweitert.

Dieser hohe medizinisch-pflegerische Standard in allen Kliniken und Abteilungen des Bergmannstrost ist nur zu erreichen, wenn die Mitarbeiter an einer ständigen Verbesserung ihrer Leistungen interessiert sind. Diese kontinuierlichen Verbesserungsprozesse werden durch ein umfassendes abteilungs- und berufsgruppenübergreifendes Qualitätsmanagementsystem begleitet. Innerhalb der Vereinigung berufsgenossenschaftlicher Kliniken (VBGK) sowie durch die Zertifizierung externer Stellen werden die so erreichten Qualitätsergebnisse transparent und vergleichbar gemacht.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Dieser nunmehr in der dritten Auflage erscheinende Qualitätsbericht soll die interessierten Leserinnen und Leser über das Struktur- und Leistungsangebot der BG-Kliniken Bergmannstrost ausführlich informieren und damit unseren Anspruch nach mehr Transparenz untermauern. Durch die Darstellung der Fallzahlen, der medizinischen Leistungsangebote und der qualitätssichernden Maßnahmen in Form von übersichtlichen Tabellen und Aufzählungen sollen Patientinnen und Patienten, Versicherte sowie die interessierte Öffentlichkeit die Möglichkeit haben, sich zu informieren und wird darüber hinaus den Krankenhäusern die Möglichkeit gegeben werden, sich untereinander zu vergleichen. (ak/te)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Dipl.-Ing. oec. Ilona Hruby, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost

Hausanschrift:

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost
Merseburger Straße 165

06112 Halle (Saale)

Telefon / Fax

Telefon: 0345/132-60

Fax: 0345/4441338

Internet

E-Mail: <mailto:info@bergmannstrost.com>

Homepage: <http://www.bergmannstrost.com/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261500553

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Verein für berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Halle e. V.

A-4.2 Art des Krankenhausträgers

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja **Universität:**
 Nein Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Der Krankenhausträger

Träger der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost ist der Verein für berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Halle e.V.

Mitglieder des Vereins sind Berufsgenossenschaften und Landesunfallkassen.

Bergbau-BG	Steinbruchs-BG
Maschinenbau- und Metall-BG	BG Metall Nord Süd
BG Energie Textil Elektro	BG der chemischen Industrie
Holz-BG	Papiermacher-BG
BG Druck und Papierverarbeitung	Lederindustrie-BG
BG Nahrungsmittel und Gaststätten	Fleischerei-BG
Zucker-BG	BG der Bauwirtschaft
BG Handel- und Warendistribution	Verwaltungs-BG
BG der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen	BG für Fahrzeughaltungen
See-BG	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
Unfallkasse Sachsen-Anhalt	Hütten- und Walzwerks-BG

Die Mitgliederversammlung und der Vorstand sind paritätisch durch Versicherten- und Arbeitgebervertreter besetzt.

Geschäftsführer

Dr. iur. Hubert Erhard
Geschäftsführer
des Trägervereins

Nähere Informationen über die Vereinigung der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken (VBGK) können Sie über die Internet-Adresse www.BG-Kliniken.de erhalten. Die Dachorganisation der Berufsgenossenschaften ist der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG). Nähere Informationen können Sie über www.HVBG.de erhalten.

Krankenhausbetriebsleitung

Verwaltungsdirektorin

Dipl.- Ing. oec.
Ilona Hruby

Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat.
Gunther O. Hofmann

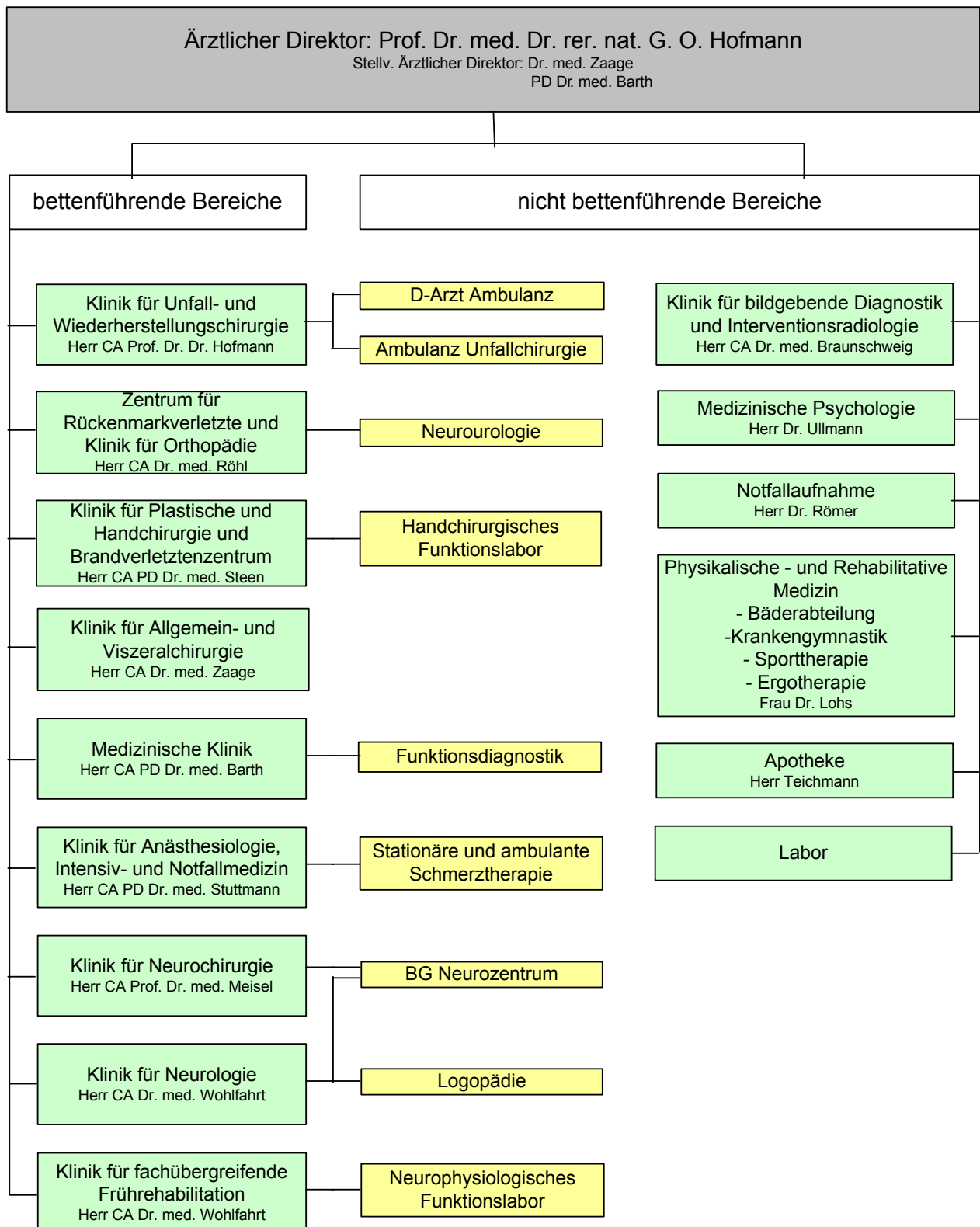
Pflegedirektor

Dipl.- Krankenpfleger
Henry Rafler

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und als berufsgenossenschaftliche Spezialklinik sind an den BG- Kliniken Bergmannstrost folgende Versorgungsbereiche angesiedelt.

Klinische Versorgungsbereiche der BG-Kliniken Bergmannstrost



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Ver- sorgungsschwer- punkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS01	Brustzentrum	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Plastische und Handchirurgie	Kooperation mit den Brustzentren Sachsen-Anhalt Süd Weißenfels, Halle und Magdeburg.
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik für Neurologie/ Stroke Unit, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie, Klinik für fachübergreifende Frührehabilitation, Fachbereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Die Stroke Unit (Schlaganfall-Spezialstation) ist seit 2002 zertifiziert und mit 6 Intensivpflegebetten auf das modernste ausgestattet. Sie entspricht den aktuellen medizinisch-technischen Anforderungen. Zusätzlich sind die BG-Kliniken Bergmannstrost Mitglied im überregionalen Schlaganfallnetzwerk Südliches Sachsen-Anhalt. Die Arbeit in solchen Netzwerken soll eine Behandlung der Patienten auf höchstem wissenschaftlichen, medizinischen und technischen Niveau, einen kontinuierlichen Wissenstransfer auf den Gebieten Diagnostik, Akuttherapie und Rehabilitation sowie eine schnelle Kommunikation der beteiligten Ärzte ermöglichen. Als Partner steht dabei die Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe zur Seite, welche mit ihrem Beratungsbüro (Frau Börner, Tel.: (0345) 132 - 7036) an unserer Klinik vertreten ist.
VS05	Traumazentrum	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Plastische und Handchirurgie, Brandverletztenzentrum, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie, Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie, Abteilung für Medizinische Psychologie	Hinsichtlich der Versorgung von schwerstverletzten Patienten (Polytrauma), Unfallopfern oder Schwerverletzten besteht für das Bergmannstrost als Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik ein besonderer Versorgungsauftrag. Als überregionales Traumazentrum sind die BG-Kliniken in das Traumanetzwerk Sachsen-Anhalt Süd eingebunden und gewährleisten so die adäquate Versorgung vom Unfallort bis in die Unfallklinik. Insbesondere durch die Möglichkeit der Spezialversorgung von Brandverletzten und das Vorhandensein einer plastisch-chirurgischen Klinik wird dieser besondere Versorgungsschwerpunkt gewährleistet.

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Ver- sorgungsschwer- punkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS06	Tumorzentrum	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Innere Medizin, Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie, Klinik für Plastische und Handchirurgie, Brandverletztenzentrum, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Abteilung für Medizinische Psychologie	Die Krebserkrankung ist sehr komplex. Die vielen unterschiedliche Arten, und ihre Diagnostik und Therapie verlangt die enge Zusammenarbeit von Spezialisten vieler Fachrichtungen. Die BG-Kliniken fördern die fachübergreifende multiprofessionelle, interdisziplinäre Kooperation zwischen den Krebs behandelnden Einrichtungen und Fachgebieten. Durch die Zusammenarbeit der Ärzte aus dem stationären und ambulanten Bereich kommen neue Erkenntnisse der Onkologie schnell dem Patienten zugute. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und Pflegepersonal, aber auch Veranstaltungen für Patienten und deren Angehörige helfen diese zu vermitteln.
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Innere Medizin, Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie	Zum Krankheitsspektrum zählen die periphere arterielle Verschlusskrankheit auf dem Boden der Arteriosklerose ebenso wie entzündliche Gefäßkrankheiten in ihren diversen Lokalisations- und Manifestationsformen, venöse Thrombosen, Lungenembolien, schwere Formen der chronisch venösen Insuffizienz z.B. durch postthrombotische Syndrome mit Ulcus cruris-Bildung, Patienten mit Wundheilungsstörungen im Gliedmaßenbereich z.B. bei diabetischem Fußsyndrom sowie dekompensierte Lymphödeme. In Kooperation aller drei Kliniken wird die angiologische Funktionsdiagnostik, radiologische Gefäßdarstellung und -eingriffe sowie die chirurgische Kompetenz bei Wundheilungsstörungen angeboten. In wöchentlichen Fallkonferenzen wird im interprofessionellen Team die möglichst optimale Therapie für den Patienten besprochen.
VS09	Zentrum für Schwerbrandverletzte	Klinik für Plastische und Handchirurgie und Brandverletztenzentrum, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie, Abteilung für Medizinische Psychologie	Das Brandverletztenzentrum verfügt über 8 Intensivbetten in modernster Ausstattung. Damit sind die BG-Kliniken Bergmannstrost zentrale Anlaufstelle für die Behandlung von Schwerbrandverletzten im Südosten Deutschlands.

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Ver- sorgungsschwer- punkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm- Zentrum)	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Innere Medizin, Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie	Schwerpunkte unseres Behandlungsspektrums sind alle Erkrankungen und Tumoren des Bauchraumes (Magen-Darm-Trakt) einschließlich der Leber, der Gallengänge, der Bauchspeicheldrüse und der Milz. Für die Diagnostik und Behandlung stehen modernste Einrichtungen und Geräte zur Verfügung. Wir sind in der Lage, die Bauchorgane mittels fortschrittlichster Bildgebung (CT, MRT, Ultraschall) zu untersuchen und den Magen-Darm-Trakt durch endoskopische Eingriffe zu spiegeln sowie Operationen mit sogenannten „Schlüsselloch“-Operationstechniken schonend durchzuführen.
VS11	Adipositaszentrum	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Innere Medizin, Klinik für Plastische und Handchirurgie, Abteilung für Medizinische Psychologie	Adipositas oder Fettleibigkeit ist eine schwerwiegende Krankheit mit der eine übermäßige Ansammlung von Fettgewebe im Körper bezeichnet wird. Sie entsteht, wenn die Energiezufuhr - vor allem durch fettreiche Ernährung - den Energieverbrauch übersteigt. Fettleibigkeit führt zu Folgeerkrankungen und einer kürzeren Lebenserwartung. Durch die enge Zusammenarbeit eines interdisziplinären Teams, bestehend aus Chirurgen, Internisten und Psychologen, ist eine umfassende Diagnostik und Indikationsstellung aus verschiedenen Blickwinkeln möglich. Die BG-Kliniken bieten bariatrische Therapiemaßnahmen bei morbidem Adipositas (BMI>40) an. Dabei umfasst das operative Spektrum neben dem laparoskopischen Magenband auch die linkslaterale Magenteilresektion („Sleeve Gastrektomie“), den laparoskopischen Roux-en-Y Magenbypass sowie den Magenballon.
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Plastische und Handchirurgie, Brandverletzentzentrum, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Medizinische Klinik	Das Ambulante Operieren gewinnt wegen des Auftrages der Kostensenkung des Gesundheitsbudgets zunehmend an Bedeutung. In enger Kooperation zwischen Arzt und Patient wird das Operationsverfahren festgelegt und auch die Entscheidung, ob ein Eingriff unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden kann. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren und Operationsverfahren sowie Medizintechnik können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden.

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Ver- sorgungsschwer- punkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS16	Endoprothesen- zentrum	Klinik für Unfall- und Wieder- herstellungschirurgie, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie	
VS18	Fußzentrum	Klinik für Unfall- und Wieder- herstellungschirurgie	
VS19	Gefäßzentrum	Klinik für Allgemein- und Viszeral- chirurgie, Klinik für Innere Medizin, Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventions- radiologie	Zum Krankheitsspektrum zählen die periphere arterielle Verschlusskrank- heit auf dem Boden der Arteriosklero- se ebenso wie entzündliche Gefäß- krankheiten in ihren diversen Lokali- sations- und Manifestationsformen, venöse Thrombosen, Lungenembolien, schwere Formen der chronisch venösen Insuffizienz z.B. durch post- thrombotische Syndrome mit Ulcus- cruris-Bildung, Patienten mit Wund- heilungsstörungen im Gliedmaßenbe- reich z.B. bei diabetischem Fußsyn- drom sowie dekompensierte Lymph- ödeme. In Kooperation aller drei Klini- ken wird die angiologische Funktions- diagnostik, radiologische Gefäßdar- stellung und -eingriffe sowie die chi- rurgische Kompetenz bei Wundhei- lungsstörungen angeboten. In wö- chentlichen Fallkonferenzen wird im interprofessionellen Team die mög- lichst optimale Therapie für den Pati- enten besprochen.
VS20	Gelenkzentrum	Klinik für Unfall- und Wieder- herstellungschirurgie, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie	
VS24	Interdisziplinäre Inten- sivmedizin	Klinik für Unfall- und Wieder- herstellungschirurgie, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Klinik für Neu- rochirurgie, Klinik für Neurolo- gie, Klinik für Plastische und Handchirurgie, Brandverletz- tenzentrum, Zentrum für Rü- ckenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie, Klinik für All- gemein- und Viszeralchirurgie, Medizinische Klinik	Alle drei Intensivstationen sind inter- disziplinär in der Lage schwertrauma- tisierte und intensivpflichtige Patien- ten aufzunehmen und zu betreuen. Neben der multiprofessionellen Zu- sammenarbeit ist im Pflegedienst eine Poolregelung etabliert, die es ermög- licht, Fachpflegekräfte auf allen Inten- sivstationen einzusetzen.
VS25	Interdisziplinäre Tu- mornachsorge	Klinik für Unfall- und Wieder- herstellungschirurgie, Medizinische Klinik, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirur- gie, Klinik für Plastische und Handchirurgie, Klinik für bild- gebende Diagnostik und Inter- ventionsradiologie	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Ver- sorgungsschwer- punkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS27	Kompetenzzentrum Telematik/ Telemedi- zin	Klinik für bildgebende Diagnos- tik und Interventionsradiologie, Klinik für Unfall- und Wieder- herstellungschirurgie, Klinik für Neurochirurgie	
VS33	Neurozentrum	Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Neurologie, Schlaganfall- zentrum (Stroke Unit), Klinik für Fachübergreifende Frühre- habilitation	
VS35	Plastische, Ästheti- sche und Rekonstruk- tive Chirurgie	Klinik für Plastische und Hand- chirurgie, Brandverletztzent- rum	
VS37	Polytraumaversorgung	Klinik für Unfall- und Wieder- herstellungschirurgie, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Klinik für Neu- rochirurgie, Klinik für Plasti- sche und Handchirurgie, Brandverletztzentrum, Zent- rum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie, Kli- nik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie, Abteilung für Medizinische Psychologie	Hinsichtlich der Versorgung von schwerstverletzten Patienten (Poly- trauma), Unfallopfern oder Schwer- brandverletzten besteht für das Berg- mannstrost als Berufsgenossen- schaftliche Unfallklinik ein besonderer Versorgungsauftrag. Als überregiona- les Traumazentrum sind die BG- Kliniken in das Traumanetzwerk Sachsen-Anhalt Süd eingebunden und gewährleisten so die adäquate Versorgung vom Unfallort bis in die Unfallklinik. Insbesondere durch die Möglichkeit der Spezialversorgung von Brandverletzten und das Vorhan- densein einer plastisch-chirurgischen Klinik wird dieser besondere Versor- gungsschwerpunkt gewährleistet.
VS39	Rheumazentrum	Klinik für Plastische und Hand- chirurgie	Kooperationspartner und Mitglied im Rheumazentrum Halle und Leipzig.
VS40	Schilddrüsenzentrum	Klinik für Allgemein- und Vis- zeralchirurgie, Klinik für Inne- re Medizin, Klinik für bildge- bende Diagnostik und Interven- tionsradiologie	
VS42	Schmerzzentrum	Klinik für Unfall- und Wieder- herstellungschirurgie, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Klinik für Neu- rochirurgie, Klinik für Plasti- sche und Handchirurgie, Brandverletztzentrum, Zent- rum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie, Kli- nik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie, Abteilung für Medizinische Psychologie	Die BG-Kliniken Bergmannstrost wur- den 2008 als Schmerzfreies Kranke- haus durch die Gesellschaft für quali- fizierte Schmerztherapie - Certkom e.V. zertifiziert. Das Zertifikat wird nur vergeben, wenn alle operativen und nicht-operativen Abteilungen die Kri- terien erfüllen und mehr als die Hälfte der Patienten mit der schmerzthera- peutischen Versorgung zufrieden sind. Im Rahmen des Schmerzzent- rums werden darüber hinaus bei be- stimmten handspezifischen Krank- heitsbildern (z.B. CRPS) und im Rahmen des bg-lichen Heilverfahrens modernste Schmerztherapiekonzepte angewandt.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Ver- sorgungsschwer- punkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Neurochirurgie, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie	
VS45	Wundzentrum	Klinik für Plastische und Handchirurgie, Brandverletztenzentrum, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie, Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Septische Chirurgie	Einbindung im Rahmen des Schwerpunktes Problemwunden.
VS47	Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Medizinische Klinik	
VS48	Zentrum für Minimal invasive Chirurgie	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie, Klinik für Neurochirurgie	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Plastische und Handchirurgie, Brandverletztenzentrum, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie	
VS00	Versorgungsschwerpunkt Spezielle Handchirurgie und Handrehabilitation	Klinik für Plastische und Handchirurgie, Fachbereich Medizinische und Rehabilitative Medizin, Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie	Die handchirurgische Versorgung hat im Leistungsspektrum der Berufsgenossenschaften schon immer einen hervorragenden Platz inne. Die BG-Kliniken in Deutschland betreiben die größten und leistungsfähigsten handchirurgischen Kliniken, in denen die Versorgung schwerer Handverletzungen rund um die Uhr gewährleistet ist. Durch diese besonderen Verfahren von Diagnostik (Spezialröntgen, CT, MRT, Hand-Funktionslabor) und Therapie (Physio- und Ergotherapie, medizinische Trainingstherapie) sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Schmerztherapeuten, medizinischen Psychologen und Neurologen wird die Versorgung von Problemverletzungen an der Hand und Verletzungsfolgen an der oberen Extremität deutlich verbessert.

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Ver- sorgungsschwer- punkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS00	Versorgungsschwerpunkt Septische und Rekonstruktive Medizin	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Plastische und Handchirurgie, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Orthopädische Klinik	Im Funktionsbereich der septischen und rekonstruktiven Chirurgie stehen 36 Betten zur Verfügung. In der Traumatologie und der Orthopädie stellen Infektionen und deren Folgen unverändert die schwersten Komplikationen und Erkrankungen dar. Die Behandlung von Entzündungen des Knochens, des Knochenmarks, infizierter Prothesen und Wunden bedeutet hierbei eine große ärztliche Herausforderung. Die Spezialisten an den BG-Kliniken Bergmannstrost sind dabei Ansprechpartner für eine adäquate Versorgung solcher problematischen Indikationsstellungen. Darüber hinaus werden in diesem Fachbereich alle Leistungen der Wiederherstellungschirurgie, wie Arthrodesen, Rekonstruktion von posttraumatischen und postoperativen Extremitätenfehlstellungen sowie von Hautweichteildefekten angeboten.
VS00	Kompetenzzentrum für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Plastische und Handchirurgie, Brandverletztenzentrum, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie, Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie, Fachbereich Physikalische und Rehabilitative Medizin, Abteilung für Medizinische Psychologie	Entsprechend dem hohen Anspruch der Berufsgenossenschaften bei der medizinischen Versorgung sind wir bestrebt, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Patienten schnellstmöglich wieder in ihr berufliches und soziales Leben und Umfeld einzugliedern. Der Fachbereich Medizinische und Rehabilitative Medizin ist dabei für die Bedingungen der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung (z.B. Berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung, erweiterte ambulante Physiotherapie, Komplexe stationäre Rehabilitation) besonders ausgestattet. Gerade der frühzeitige Beginn von rehabilitativen Maßnahmen sichert den Behandlungserfolg und somit die schnelle Wiedereingliederung in den Arbeits- und Lebensprozess. Alle Fachbereiche der BG-Kliniken Bergmannstrost haben die stationäre BG-Zulassung und erstellen im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung Gutachten und Diagnostik. In der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie besteht die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren.

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Ver- sorgungsschwer- punkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS00	Querschnitt-Zentrum	Zentrum für Rückenmarkver- letzte und Orthopädische Kli- nik, Klinik für Unfall- und Wie- derherstellungschirurgie, Klinik für Plastische und Handchirur- gie, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Allgemein- und Visze- ralchirurgie, Klinik für Bildge- bende Diagnostik und Interven- tionsradiologie, Fachbereich Medizinische und Rehabilitati- ve Medizin	Im Querschnitt-Zentrum mit seinen insgesamt 60 Betten können Verletzte aller Schweregrade Tag und Nacht aufgenommen werden. In den groß- zügig konzipierten Einrichtungen mit höchstem funktionell-technischem Standard werden Patienten mit ent- sprechenden Erkrankungen bzw. Fehlbildungen der Wirbelsäule sowie Patienten mit drohender bzw. einge- tretener Querschnittlähmung versorgt. Alle drei Stationen des Rückenmark- zentrums sind rollstuhlgerecht einge- richtet, alle Funktionsabteilungen und besondere Therapieangebote (Physiotherapie, Ergotherapie, Sport- halle, Bewegungsbad) sowie die Frei- zeit- und Einkaufsmöglichkeiten sind optimal auch für Patienten mit Handi- cap erreichbar. Wesentliche Grundla- ge zur optimalen Versorgung von Patienten mit Querschnittssymptoma- tik ist die interdisziplinäre Zusam- menarbeit der Ärzte, mit Pflegenden, Therapeuten, dem Sozialdienst und den Fachdisziplinen Neuro-Urologie und medizinischer Psychologie.

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch- pflegerisches Lei- stungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP01	Akupressur	Die aus der chinesischen Medizin bekannten Techniken zur stimula- tion von besonderen Punkten am Körper mittels Druck oder durch kleine sehr dünne Nadeln können z.B. die Schmerztherapie unter- stützen. Entsprechende Angebote werden durch speziell ausgebil- dete Ärzte realisiert.
MP02	Akupunktur	Die aus der chinesischen Medizin bekannten Techniken zur stimula- tion von besonderen Punkten am Körper mittels Druck oder durch kleine sehr dünne Nadeln können z.B. die Schmerztherapie unter- stützen. Entsprechende Angebote werden durch speziell ausgebil- dete Ärzte realisiert.
MP03	Angehörigenbetreuung/ - beratung/ -seminare	Die Angehörigen von Patienten können wesentlich zur Genesung beitragen. Durch die Pflegefachkräfte erfolgt ebenso eine Betreuung der Angehörigen im Rahmen der Bezugspflege als auch die Vermitt- lung von Ansprechpartnern zu besonderen Fragestellungen (Är- zte, Therapeuten, Sozialdienst). Wenn gewünscht, können die Ange- hörigen in die pflegetherapeutische Behandlung einbezogen werden und so aktiv etwas für den Patienten tun bzw. sich auf eine später evtl. notwendige häusliche Unterstützung vorbereiten. Dazu stehen neben den Pflegefachkräften, die Therapeuten, Logopäden und auch Ärzte zur Verfügung.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP53	Aromapflege/ -therapie	Die Anwendung von Verfahren aus der Aromapflege/ -therapie kommen im Rahmen der pflegerischen und therapeutischen Betreuung sowie in der Schmerztherapie zum Einsatz.
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	Eine wichtig Maßnahme zur Vermeidung von Lungenentzündungen im Krankenhaus stellt die gezielte Atemgymnastik dar. Sowohl die Krankengymnasten als auch speziell geschulte Pflegefachkräfte führen die Atemgymnastik mit den Patienten durch.
MP05	Babyschwimmen	Viele Mütter und Neugeborene empfinden das Babyschwimmen als wichtige Unterstützung beim Erlernen von Bewegungen und des Erkennens des eigenen Körperbildes. Unter der fachkundigen Anleitung von Krankengymnasten und Sporttherapeuten bietet das Krankenhaus diese Leistung an.
MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist ein Element der therapeutischen Pflege. Gerade z.B. apallische oder komatöse Patienten können so unterstützt werden, das elementare Bedürfnis nach Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation zu verspüren. Die Pflegefachkräfte versuchen unseren teilweise schwerstkranken Patienten solche Wahrnehmungserfahrungen zu ermöglichen.
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Entlassungs- und Überleitungsmanagement, Reha- und Pflegeberatung: In unserem Sozialdienst arbeiten sowohl Dipl.-Sozialarbeiter als auch Dipl.-Sozialpädagogen. Neben der Organisation der Entlassung und der entsprechenden Versorgung im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt, stehen die Kollegen Patienten und Angehörigen für ihre Fragen zur Verfügung.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Ein wichtiges Konzept der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung ist die frühzeitige Beratung zum Wiedereinstieg in den Beruf und eine adäquate Rehabilitation. An den BG-Kliniken Bergmannstrost werden diese Grundsätze in nahezu jeder Abteilung tagtäglich umgesetzt und als Krankenhaus mit berufsgenossenschaftlichem Versorgungsauftrag bestehen hier besondere Angebote, beispielsweise in besonderen Arbeitstherapien oder einem speziell umgebauten Fahrzeug, um die Wiedereingliederung in die Lebens- und Arbeitsprozesse optimal zu unterstützen.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Neben der angebotenen Klinikseelsorge durch die entsprechende religiöse Betreuung bieten wir gerade in den intensivpflegerischen Bereichen besondere Sterbebegleitungskonzepte an. Für unsere Patienten und deren Angehörige stehen in dieser besonderen Situation entsprechende Räumlichkeiten und Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung. Individuelle Vereinbarungen zu Besuchzeiten oder Beratung sind dabei selbstverständlich. Abschiedräume sind ebenso selbstverständlich.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Als Unfallkrankenhaus ist es selbstverständlich, eine modern ausgestattete Schwimmhalle vorzuhalten. Neben der Bewegungstherapie können durch den absenkbaren Boden des Schwimmbeckens (Tiefenregulierung, schiefe Ebene) auch besondere Therapien für gelähmte Patienten und Patienten nach Unfällen und Operationen angeboten werden.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP11	Bewegungstherapie	Als großes Querschnittszentrum und auch im Rahmen der postoperativen Behandlung bzw. in der Frührehabilitation sind spezielle Behandlungskonzepte zu Bewegung und Muskelaufbau notwendig. Hier werden speziell ausgebildetes Personal und auch eine großzügig angelegte technische Ausstattung vorgehalten (Schlingentisch, Kraftgeräte, Laufübungsstrecke im Freigelände, Inkontinenztherapie) Besondere Therapien wie z.B. PNF oder Krankengymnastik nach Bruckner sind dabei selbstverständlich.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	Durch diese Behandlung wird es ermöglicht, gestörte oder fehlende Bewegungen und Funktionen anzubahnen und zu fördern. Besonders wird diese Technik im Rückenmarkzentrum, in der Neurochirurgie und der Neurologie/ Frührehabilitation angewandt. Neben speziell ausgebildeten Therapeuten der Krankengymnastik sind auf den Stationen der Neurochirurgie, Neurologie, Frührehabilitation, Brandverletzzentrum sowie Intensivstationen nach Bobath ausgebildete Pflegende eingesetzt.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Es ist eine spezielle Ernährungsberatung in der Klinik für fachübergreifende Frührehabilitation etabliert. Diese kann jedoch auch durch andere Kliniken zur Unterstützung und Beratung angefordert werden. Eine Diabetesberatung erfolgt auf den Stationen der Klinik für Innere Medizin.
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Entlassungsmanagement über Sozialdienst.
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	Ethikkommission vorhanden.
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege in allen Fachrichtungen umgesetzt.
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	In allen Fachbereichen mit Schwerpunkt Rückenmarkzentrum, Frührehabilitation, Neurochirurgie, Neurologie, Intensivstation, Brandverletzzentrum und Innere Medizin.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	
MP61	Redressionstherapie	2 ausgebildete Pflegendende in der Frührehabilitation und Pflegedirektion vorhanden.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besichtigungen zum Tag der offenen Tür, Vorträge und spezielle Ausstellungen anlässlich von Jahrestagen, zur jährlichen Hygiene-woche, im Rahmen von Symposien und Informationsveranstaltungen.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Beratung z. B. zur Sturzprophylaxe in allen Fachabteilungen/ auf allen Stationen.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	2 Pflegeexperten auf der Station der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/ oder Kinder	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	6 fachausgebildete Pflegendende mit Schwerpunkt Rückenmarkzentrum, Unfallchirurgie und Plastische und Handchirurgie.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	SHG für Schlaganfallpatienten und deren Angehörige im Schlaganfallzentrum, Kontakt und Zusammenarbeit mit der Paritätischen Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalkreis sowie zur Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft.

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Je 2 Zimmer auf den peripheren Stationen, je 1 Zimmer im Zentrum für Rückenmarkverletzte.
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Sind im Zentrum für Rückenmarkverletzte und den Stationen der Frührehabilitation vorhanden.
SA08	Teeküche für Patienten	Ist auf allen Stationen vorhanden.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Steht zur Verfügung: Kostenlos für Begleitpersonen bei Kindern, sonst kostenpflichtig.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammensetzung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	In begrenztem Umfang.
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA48	Geldautomat	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA26	Friseursalon	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/ Pediküre	Wird auf Anfrage vermittelt.
SA51	Orientierungshilfen	Liegen am Info-Punkt aus.
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA38	Wäscheservice	
SA55	Beschwerdemanagement	Zuständig ist die Stabsstelle Qualitätsmanagement.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	
SA41	Dolmetscherdienste	Auf Anforderung stehen z. B. Gebärdendolmetscher oder Dolmetscher für unterschiedliche Sprachen zur Verfügung.
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Begleitdienst steht ab 7.00 Uhr bis in die Abendstunden am Informationspunkt zur Verfügung.
SA56	Patientenfürsprache	Patientenfürsprecher wurde bestellt und ist der Stabsstelle Qualitätsmanagement zugeordnet.
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA58	Wohnberatung	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Mit der Ausbildung von hochqualifiziertem, motiviertem und leistungsorientiertem Fachpersonals nehmen wir unsere Verpflichtungen als akademisches Lehrkrankenhaus wahr. Die BG-Kliniken Bergmannstrost pflegen einen effektiven und engen Kontakt zur Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und zur Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Der Fokus wird dabei auf die Hauptforschungsgebiete in den Bereichen Allgemein- und Unfallchirurgie, Neurochirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Neurologie gelegt.

Die Berufsgenossenschaften sind in hohem Maße an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen interessiert. Durch praxisnahe Forschung gelingt es hier, dieses Interesse zu verfolgen und die Ergebnisse für die Optimierung der medizinischen Behandlungen, im Besonderen für berufsgenossenschaftliche Leistungen, nutzbar zu machen. Eine Vielzahl unserer ärztlichen Mitarbeiter verfügen über eine Weiterbildungsbefugnis, welche sie berechtigt bei der Facharztausbildung mitzuwirken. Ebenso haben einige Ärzte einen Lehrstuhl an namhaften Universitäten oder anderen Ausbildungsstätten inne. Die Ausbildung an medizinischen Berufsfachschulen sowie die universitäre bzw. Fachhochschulausbildung im Bereich Pflege- und Gesundheitswissenschaften bzw. Pflegemanagement wird durch uns ebenfalls wissenschaftlich begleitet. Damit tragen die Mitarbeiter der BG-Kliniken Bergmannstrost durch die aktive Beteiligung an Forschung und Lehre zur Erfüllung der Aufgaben eines akademischen Lehrkrankenhauses bei.

Wissenschaftliche Schwerpunkte (Auszug)

Der Forschungsschwerpunkt „Gelenkschmerz – Knorpelschaden – Arthrose“ umspannt den gesamten Bereich von der Grundlagen- bis zur angewandten Forschung. Fragen der Arthroseentstehung werden in unseren Labors mit Methoden aus den Gebieten der Biophysik, Biomechanik, Histologie, Biochemie und Molekulargenetik untersucht. Für die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung ist besonders die Frage nach der Entstehung belastungsbedingter Arthrosen von Bedeutung. Beispielhaft unterstützt die Berufsgenossenschaft für Bau, Berlin die Erforschung von Ursachen und Entstehungsweg der Gonarthrose, der Arthrose des Kniegelenkes. Nicht zuletzt durch diese Forschungsaktivitäten ist die Unfallchirurgie am Bergmannstrost mittlerweile zum bundesweiten Kompetenzzentrum für die Begutachtung von Gonarthrosen avanciert.

Die Weiterentwicklung operativer Methoden für den biologischen Ersatz verschiedener Gewebe setzt die unbegrenzte Verfügbarkeit künstlich gezüchteter Gewebe, wie Sehnen, Knorpel und Knochen voraus. Die Symbiose moderner biologischer und molekularer technischer Verfahren mit innovativer Hightech-Medizintechnik erbrachte einen Quantensprung im Tissue engineering. In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Ilmenau wird der klinische Ersteinsatz von dort entwickelten Mikrokultursystemen erprobt.

Unter der Überschrift Pathophysiologie und Motorik standen zwei Projekte mit berufsgenossenschaftlichem Hintergrund. Eines dieser Projekte hat die Zielstellung, die „Aktivierung der Rücken-/Rumpfmuskulatur nach Wirbelkörperfrakturen, diskoligamentären Instabilitäten und anschließender

Spondylodese in ventraler und/oder dorsaler Technik“ zu kennzeichnen. Beim zweiten Projekt ist die Zielstellung, insbesondere funktionelle Veränderungen, die zum chronisch unspezifischen Rückenschmerz (CURS) führen, weiter aufzuklären und aus diesen Kenntnissen präventive Ansätze abzuleiten.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule der Universität Hamburg-Haburg und dem dortigen Institut für Biomechanik wurden verschiedene Fragestellungen der Wirbelsäulenmechanik bearbeitet. Unter anderem mit Hilfe von dynamischen und statischen Testverfahren können so Hinweise für die klinische Anwendung bestimmter Wirbelsäulenimplantate gewonnen werden. In Verbindung mit dem Anatomischen Institut der Universität Halle haben wir ganz bestimmte Fragestellungen und Themen im Bereich der Hals- und Brustwirbelsäulenstabilisierung wissenschaftlich untersucht. Ganz konkret können aus den bisher durchgeführten Studien Ergebnisse in die Betreuung von Halswirbelsäulenverletzten genauso übernommen werden, wie Hinweise auf die Begutachtung von zum Beispiel Schleuderverletzungen der Halswirbelsäule.

Die Schmerzbehandlung von Querschnittgelähmten zählt zu den schwierigsten und therapeutisch aufwendigsten Behandlungen überhaupt. Es handelt sich in der Regel um brennende Ganzkörperschmerzen, die von den Patienten als extrem quälend und die Lebensqualität maximal einschränkt empfunden werden. Die Schmerzbehandlung stellt immer eine Komplex- und Stufentherapie dar. In Zusammenarbeit mit den Schmerztherapeuten und eigenen wissenschaftlichen Methoden in Verbindung mit dem EMSCI-Projekt zeigt sich, dass konventionelle Schmerztherapie hier rasch an ihre Grenzen kommt. Hier werden individuelle Konzepte, eventuell in Zusammenarbeit auch mit den Psychologen, Neurochirurgen und Orthopäden erforscht und Alternativen in Form von Injektionstherapien, wie z. B. Prialt oder die eher klassische Applikation von Morphin über geeignete Kathetersysteme und Medikamentenpumpen getestet.

Bezüglich der Spastikbehandlung wurde zusammen mit dem Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und dem Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik eine Studie über die Effektivität der Akupressur und der Darstellung der erreichten Effekte über eine Thermografiekamera durchgeführt. Nach ersten Erkenntnissen kann bei geeigneten Fällen durch Detection definierter Thermografieaufnahmen eine Homogenisierung der Körperoberflächentemperatur erreicht und gleichzeitig eine Spastikreduktion erzielt werden.

weitere Forschungsprojekte:

Neuromonitoring bei Eingriffen an der Schilddrüse: Ziel ist, durch intraoperative Stimulation mit Ableitung akustischer Signale am Nervus laryngeus recurrens (Stimmbandnerv) die Rate von permanenten Recurrensparesen zu verringern.

PDMS Entwicklungsarbeit (Kooperation mit AGFA Healthcare): Durch die Entwicklung einer speziellen Software soll die Überwachung von Patienten während der OP und dem ITS-Aufenthalt verbessert werden und elektronische Dokumentation ermöglicht werden.

Zelluläre Transplantation von Knorpelzellen (Klinik für Neurochirurgie): Im Rahmen der autologen Bandscheibentransplantation wurden in der EURODISC-Studie (Phase III) Die Klinik führt in Zusammenarbeit mit der Emory University Atlanta und dem Atlanta Medical Center präklinische Stammzellforschung durch.

Des Weiteren werden in der Klinik für Neurochirurgie klinische Studien auf dem Gebiet der Behandlung des schweren Schädel-Hirn-Traumas durchgeführt.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt in Zusammenarbeit mit dem TRM Leipzig stellt

Klinik für Neurologie: Therapiemöglichkeiten bei Schlaganfall

Klinik für fachübergreifende Frührehabilitation: Behandlung von Gesichtsfelddefekten (Klinische Studie in Zusammenarbeit mit Novavision unter Anwendung der Visuellen Restitutions-Therapie (VRT)); Vorhersagewerte für den Erfolg der Frührehabilitation von Schädel-Hirn-Verletzten

Medizinische Klinik: Pharmakokinetik von Antibiotika

Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie:

1. Polytraumaerstversorgung: Im Rahmen der Polytraumaerstversorgung ist ein umfangreiches Konzept zur Erstdiagnostik entwickelt worden. Dieses wird durch die Fachgebiete bildgebende Diagnostik, Intensivmedizin und Unfallchirurgie derzeit klinisch evaluiert und in Einzelschritten publiziert.
2. Digitale Projektionsradiographie/Schnittbilddiagnostik und deren Workflow-Einbindung: Vielzahl von Einzelpublikationen für Bildgenerierungs- und Abbildungskette als Workflow-Management. Es liegt ein BG-weites Gesamtkonzept vor. Internationale Publikationen hierzu sind erschienen (RöFo Juli 2009)
3. Bildgebung in der septischen Chirurgie: Derzeit Konzepterarbeitung für die moderne Bildgebung in der septischen Chirurgie für Erst- und Verlaufsdagnostik. Diese Zusammenarbeit ist innerhalb der BG-Kliniken und standortübergreifend in Arbeitsgemeinschaften der DGU und DRG koordiniert.

Medizinische Psychologie

Die multizentrische Studie „Evaluation und Weiterentwicklung psychotherapeutischer Interventionen für die Akut- und Rehabilitationsphase nach schweren Brandverletzungen“, gefördert vom HVBG, wurde durch unsere Abteilung mitbeantragt und durchgeführt. Bisher konnten in mehreren Zentren 371 Patienten rekrutiert werden. Es läuft die Fortsetzung der Studie zur Nachbeobachtung der Patienten.

Weiterhin findet eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie (PD Dr. Stuttmann) im Rahmen eines Projekts zur Untersuchung von Narkosewirkungen auf Wahrnehmungs- und Gedächtnisleistungen statt.

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Univ.-Prof. Dr. Dr. G. Hofmann: Lehrstuhl für Unfallchirurgie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. HJ Meisel: Charité Berlin PD Dr. J Barth : Ruhr- Universität Bochum PD Dr. M. Steen: Klinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg/Mannheim PD Dr. K. Wohlfahrt: Universität Leipzig und Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Asklepios-Universität Hamburg Dipl.-Kpfl. H. Rafler: Martin-Luther-Universität Halle- Wittenberg
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	PD Dr. J. Barth: FH Rhein-Sieg Hennef; FH DGKV-Akademie Bad Hersfeld Dipl.-Krpfl. H. Rafler: FHS Zwickau
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Studierendenausbildung für Famulanten und Studenten im Praktischen Jahr ist in allen Kliniken möglich. (vorrangig für MLU Halle-Wittenberg)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Univ.-Prof. Dr. Dr. G.Hofmann: Universität Leipzig und Universität Amsterdam Prof. Dr. HJ Meisel:Martin-Luther.-Universität Halle-Wittenberg, Universität Leipzig und Universität Amsterdam PD Dr. K. Wohlfarth: Mit Universität Leipzig/ Frauenhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie; Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Friedrich-Schiller-Universität Jena; Medizinische Hochschule Hannover und Max-Plank-Insitut für Kognitions- und Neurowissenschaften Leipzig PD Dr. M. Steen: Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg und Universitäten Leipzig und Jena
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Prof. Dr. HJ Meisel: 3 laufende Studien PD Dr. K. Wohlfahrt: 1 x Phase I : Medizinische Hochschule Hannover 3 x Phase II: Frauenhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie Leipzig
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Prof. Dr. HJ Meisel: 3 laufende Studien PD Dr. J. Barth: 2 Studien PD Dr. M. Steen: EPO-Studie mit Universitäten München, Berlin, Lübeck u.a. Beugesehnenstudie mit Universität Hamburg, Tübingen und Berlin PD Dr. K. Wohlfahrt: 1x Phase III
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien	Univ.-Prof. Dr. Dr. G. Hofmann: Bereich Unfallchirurgie und Neurochirurgie Prof. Dr. HJ Meisel: Biospine und AO-Kurs PD Dr. J. Basrth: 2 Projekte PD Dr. K. Wohlfahrth: Frauenhofer-Institut für Zelltherapie un Immunologie Leipzig und Med. HS Hannover

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	Univ.-Prof. Dr. Dr. G. Hofmann: Trauma und Berufskrankheiten European Journal of Trauma Zeitschrift Physik. Therapie und Rehabilitative Medizin sowie Zeitschrift Arbeits-, Sozial-, Umweltmedizin Prof. Dr. HJ Meisel: : Mitherausgeber des SAS-Journals
FL00	Editorial board/ Wissenschaftlichen Beirat in wissenschaftlichen Fachzeitschriften	PD Dr. M. Steen: Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift " Hand-, Mikro- und Plastischen Chirurgie", Bereich Trauma und Berufskrankheiten
FL00	Bestellter Prüfer für die mündlich-praktische Prüfung bei dem 2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach der ÄAppO	CA Dr. J. Zaage: Bestellter Prüfer für die mündlich-praktische Prüfung bei dem 2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach der ÄAppO vom 27.06.2002.
FL00	Zusammenarbeit/Dozenturen an verschiedenen Aus- und Fortbildungsstätten	Dipl.-Krpfl. H. Rafler: Zusammenarbeit/Dozenturen an verschiedenen Aus- und Fortbildungsstätten

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	PD Dr. M. Steen: Anteilige Ausbildung innerhalb der BG-Kliniken Bergmannstrost
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	PD Dr. M. Steen: Beteiligung an der Ausbildung zum Handtherapeuten.
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	PD Dr. M. Steen: Beteiligung an der Ausbildung zum Handtherapeuten
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	PD Dr. M. Steen: Beteiligung an der OTA-Schule Halle. Dr. Zaage: Als Instrumentierende bei allgemeinen und viszeralchirurgischen Operationen Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Theoretischer Unterricht durch Frau OÄ Dr. Weigert
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
HB09	Logopäde und Logopädin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

452

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	12231
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	32579
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	154,1 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	81,1 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	0 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	3,0 Vollkräfte	1x Arbeitsmedizin 2x Physikalische und Rehabilitative Medizin

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	323,7 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	15,4 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,7 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (1500)

Weitere Abteilungsschlüssel

1518
1550
1800
3757

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Joachim Zaage

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	in Kooperation mit Klinik für innere Medizin.
VC06	Defibrillatoreingriffe	In Kooperation mit Klinik für Innere Medizin.
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Bei Notoperationen zur Blutstillung.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	Extremitätenarterien
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Periphere arterielle Verschlusskrankheit
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadem; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	Magen, Darm und.....
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallenchirurgie komplett, Entfernung und Teilentfernung der Bauspeicheldrüse.
VC24	Tumorchirurgie	Außer der Speiseröhre.
VC25	Transplantationschirurgie	Nur Nebenschilddrüse.
VC60	Adipositaschirurgie	z. B. Magenband-OP
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC63	Amputationschirurgie	Besonders Periphere arterielle Verschlusskrankheit.
VO15	Fußchirurgie	"Diabetischer Fuß"
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Galle, Blinddarm, Magen, Kolon, Leisten- bzw. Nabelbruch.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Magen, Kolon, Rektum
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Bauchdecke
VC58	Spezialsprechstunde	Gefäßsprechstunde
VR02	Native Sonographie	Schilddrüse, Bauch, Gefäße und Weichteile.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	Nur rektal.

Tabelle B-1.2 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1173

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K40	141	Leistenbruch (Hernie)
K80	107	Gallensteinleiden
K35	70	Akute Blinddarmentzündung
L02	57	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
K43	53	Bauchwandbruch (Hernie)
E11	46	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
K57	44	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
R10	43	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K61	34	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
T81	33	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

Tabelle B-1.6 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-893	238	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-916	155	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8-561	151	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5-530	139	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-511	99	Operative Entfernung der Gallenblase
5-469	97	Sonstige Operation am Darm
5-866	93	Erneute operative Begutachtung und Behandlung eines Gebietes, an dem ein Körperteil operativ abgetrennt (amputiert) wurde
5-470	74	Operative Entfernung des Blinddarms
5-895	69	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-894	67	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

Tabelle B-1.7 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Akutversorgung und Therapie aller allgemeinchirurgischer Erkrankungen
			VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
			VC58	Spezialsprechstunde	
			VC63	Amputationschirurgie	
			VO15	Fußchirurgie	
			VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	
			VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
			VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
			VC21	Endokrine Chirurgie	
			VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
			VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
			VC24	Tumorchirurgie	
			VC25	Transplantationschirurgie	
			VC60	Adipositaschirurgie	
			VC61	Dialyseshuntchirurgie	
			VC62	Portimplantation	
AM07	Privatambulanz	Allgemeinchirurgische Ambulanz	VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Ambulante Beratung, Diagnostik und Behandlung allgemein-chirurgischer Erkrankungen, Tumornachsorge und Gutachtensprechstunde.
			VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
			VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
			VC58	Spezialsprechstunde	
			VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz Allgemein-chirurgie	VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Berufsgenossenschaftliche Beratung, Diagnostik und Therapie berufsbedingter Erkrankungen, Diagnostik und Therapie von Unfallfolgen auf chirurgischem Fachgebiet, Therapie berufsbedingter Tumorleiden

Tabelle B-1.8 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-385	26	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-534	7	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-530	6	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-399	≤5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-493	≤5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-897	≤5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5-492	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5-535	≤5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
5-536	≤5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5-856	≤5	Wiederherstellende Operation an den Bindegewebshüllen von Muskeln

Tabelle B-1.9 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Nur rektal.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-gänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-1.11 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Apparative Ausstattung

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	CA Dr. J. Zaage: Volle WB-Befugnis Chirurgie und OA DM V. Lippert: WB-Befugnis Chirurgie und Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	CA Dr. J. Zaage: WB-Befugnis

Tabelle B-1.12.1.2 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF09	Geriatric	
ZF28	Notfallmedizin	In Kooperation mit Klinik für Innere Medizin, Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Neurologie und Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
ZF31	Phlebologie	Komplettes Spektrum in Kooperation mit Klinik für Innere Medizin und Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie.

Tabelle B-1.12.1.3 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	15,0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Fachübergreifend gemäß den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-1.12.2.2 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Fachweiterbildungen

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	3 auf der Station.
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	2 mit Fachweiterbildung.

Tabelle B-1.12.2.3 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	Fachübergreifendes Angebot durch Zentralapothek.
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	Fachübergreifendes Angebot durch den Fachbereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin/Fa
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Steht über zentrale Essenversorgung durch die Küche zur Verfügung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	Fachübergreifendes Angebot durch den Fachbereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin/ Ergotherapie
SP37	Fotograf und Fotografin	Fachübergreifendes Angebot durch die Abteilung Informatik, Bereich Fotodokumentation.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Fachübergreifendes Angebot durch den Bereich Logopädie.
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	Fachübergreifendes Angebot durch den Fachbereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin/ Krankengymnastik
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	Fachübergreifendes Angebot durch den Fachbereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin/ Bäderabteilung.
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	Eine spezielle Ernährungsberatung ist in der Klinik für fachübergreifende Frührehabilitation etabliert. Diese kann jederzeit auch durch andere Kliniken zur Unterstützung und Beratung angefordert werden.
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	Fachkundige Beratung zur Versorgung von Heil- und Hilfsmitteln sowie deren individuelle Anpassung und Wartung erfolgt in genger Kooperation mit einem externen Anbieter in unmittelbarer Nähe.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Fachübergreifendes Angebot durch den Fachbereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Die medizinische Fußpflege kann durch Kooperation mit externen Anbietern abgesichert werden.
SP23	Psychologe und Psychologin	Fachübergreifendes Angebot durch den Bereich Medizinische Psychologie.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Fachübergreifende Beratung und Unterstützung durch Diplomsozialarbeiter.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Fachübergreifende Beratung und Unterstützung durch Diplomsozialpädagogen.
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	Fachübergreifendes Angebot durch den Fachbereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin/ Sporttherapie.
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Hausweit bieten 2 Stomatherapeuten spezielle Beratungen zu künstlicher Ernährung mit Ernährungssonde, Spritze oder Infusion sowie fachlicher Unterstützung der Patienten und Angehörigen zur Anlage und Pflege von künstlichen Darm- oder Harnausgängen an.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	Hausweit stehen 4 zertifizierte Wundmanager im Pflegebereich zur Unterstützung von Mitarbeitern und individuellen Beratung von Patienten und Angehörigen zur Verfügung.

Tabelle B-1.12.3 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Medizinische Klinik (0100)

Weitere Abteilungsschlüssel

0103
0104
0105
0107
0108
0114
0151
0152

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. Jürgen Barth

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	In Kooperation mit dem Bereich Kardiologie des KH Merseburg.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	Nur für Versicherte der DGUV.

Tabelle B-2.2 Medizinische Klinik: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2899

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	230	Herzschwäche
I10	127	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
J18	96	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
C18	90	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
J44	88	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
C34	86	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
E11	79	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
I48	74	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
K80	72	Gallensteinleiden
K29	67	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

Tabelle B-2.6 Medizinische Klinik: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	1177	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	840	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8-561	694	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
8-121	324	Darmspülung
1-710	308	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-650	301	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-513	212	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
1-444	196	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-452	153	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
8-543	152	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden

Tabelle B-2.7 Medizinische Klinik: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Innere Ambulanz	VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Ambulante Beratung, Diagnostik und Behandlung internistischer Erkrankungen, Tumornachsorge und Gefäßambulanz, Gutachtensprechstunde.
			VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
			VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
			VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
			VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
			VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
			VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
			VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
			VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
			VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
			VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
			VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
			VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen z. B. Diabetes, Schilddrüse	
			VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
			VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
			VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
			VI20	Intensivmedizin	
			VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
			VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
			VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VI27	Spezialsprechstunde	
			VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
			VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
			VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
			VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
			VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
			VI35	Endoskopie	
			VI38	Palliativmedizin	
			VC05	Schrittmachereingriffe	
			VC06	Defibrillatoreingriffe	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	Akutversorgung und Therapie aller internistischer Erkrankungen. Palliativmedizin nur für Versicherte der DGUV.
			VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
			VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
			VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
			VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
			VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
			VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
			VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
			VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
			VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen z. B. Diabetes, Schilddrüse	
			VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
			VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
			VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
			VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
			VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
			VI20	Intensivmedizin	
			VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
			VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
			VI27	Spezialsprechstunde	
			VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
			VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
			VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
			VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
			VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
			VI35	Endoskopie	
			VI38	Palliativmedizin	
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz Medizinische Klinik	VI27	Spezialsprechstunde	Berufsgenossenschaftliche Beratung, Diagnostik und Therapie berufsbedingter Erkrankungen, Diagnostik und Therapie von Unfallfolgen auf chirurgischem Fachgebiet, Therapie berufsbedingter Tumorleiden.
			VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
			VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
			VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
			VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
			VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
			VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
			VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
			VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
			VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen z. B. Diabetes, Schilddrüse	
			VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
			VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
			VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
			VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
			VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
			VI20	Intensivmedizin	
			VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
			VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
			VI27	Spezialsprechstunde	
			VI28	Anthroposophische Medizin	
			VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
			VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
			VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
			VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
			VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
			VI35	Endoskopie	
			VI38	Palliativmedizin	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Behandlung.	VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
			VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
			VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
			VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
			VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
			VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
			VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
			VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
			VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen z. B. Diabetes, Schilddrüse	
			VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
			VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
			VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
			VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
			VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
			VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
			VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
			VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
			VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	

Tabelle B-2.8 Medizinische Klinik: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	485	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-121	448	Darmspülung
5-452	426	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-444	73	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-469	71	Sonstige Operation am Darm
5-482	33	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
1-653	22	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
1-652	12	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang
5-489	9	Sonstige Operation am Mastdarm (Rektum)
1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

Tabelle B-2.9 Medizinische Klinik: Prozeduren nach OPS

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	wird über die Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	<input type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachlabor)		<input type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenerersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	<input type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-gänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Klinikum Merseburg
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			

Tabelle B-2.11 Medizinische Klinik: Apparative Ausstattung

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,7 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ23	Innere Medizin	WB-Ermächtigung: 6 Jahre
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	WB-Ermächtigung: 2,5 Jahre
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	WB-Ermächtigung: 1 Jahr

Tabelle B-2.12.1.2 Medizinische Klinik: Ärztliche Fachexpertise

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	Volle WB-Ermächtigung.

Tabelle B-2.12.1.3 Medizinische Klinik: Zusatzweiterbildungen

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	33,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	1,9 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Fachübergreifend gemäß Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-2.12.2.2 Medizinische Klinik: Fachweiterbildungen

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopia/Funktionsdiagnostik	Fachübergreifendes Angebot in der Funktionsdiagnostik.
ZP05	Entlassungsmanagement	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich Sozialdienst.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetikbeauftragte sind auf allen Stationen vorhanden.
ZP10	Mentor und Mentorin	Auf allen Stationen mindestens 3 Mentoren ausgebildet und berufen.
ZP12	Praxisanleitung	Siehe Mentoren.
ZP14	Schmerzmanagement	Es sind 2 fachweitergebildete Schmerzmanager fachübergreifend vorhanden.

Tabelle B-2.12.2.3 Medizinische Klinik: Zusatzqualifikationen

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	Fachübergreifendes Angebot über die Zentralapotheke.
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	Ist über den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin verfügbar.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Sind über die Küche verfügbar.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP37	Fotograf und Fotografin	Fachübergreifendes Angebot über die Abteilung Informatik/ Bereich Fotodokumentation.
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Kinästhetik versucht den Pflegenden (Pflegekräfte oder pflegende Angehörige) verschiedene Techniken zu vermitteln, um die vielfältigen körperlichen Belastungen in der pflegerischen Arbeit zu verringern. Auf jeder Station steht entsprechendes Fachpersonal zur Verfügung.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Fachübergreifendes Angebot durch die Abteilung für Logopädie.
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich Funktionsdiagnostik.
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	Angebot zur speziellen Ernährungsberatung ist über die Klinik für Frührehabilitation möglich.
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopäadieschuhmacher und Orthopäadieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	Fachkundige Beratung zur Versorgung von Heil- und Hilfsmitteln sowie deren individuelle Anpassung und Wartung erfolgt in enger Kooperation mit einem externen Anbieter.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Angebot eines externen Anbieters in unmittelbarer Nähe der Klinik kann vermittelt werden.
SP23	Psychologe und Psychologin	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich Medizinische Psychologie.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Beratung und Unterstützung der Patienten zu sozialversicherungsrechtlichen Fragestellungen sowie zur Organisation der Entlassung oder Verlegung in Rehabilitations- bzw. Pflegeeinrichtungen durch Diplomsozialarbeiter bzw. Diplomsozialpädagogen.
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Hausweit bieten 2 Stomatherapeuten spezielle Beratungen zu künstlicher Ernährung mit Ernährungssonde, Spritze oder Infusion sowie fachliche Unterstützung der Patienten und Angehörigen zur Anlage und Pflege von künstlichen Darm- oder Harnausgängen an.
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	Das Wundmanagement umfasst besondere pflegerische und medizinische Maßnahmen zur Wunddokumentation und der Wundheilung. Hausweit werden die Pflegefachkräfte durch insgesamt vier zertifizierte Wundmanager fachlich weitergebildet und unterstützt sowie Patienten und Angehörige bei besonderen Fragestellungen (z.B. chronische Wunden) individuell beraten.

Tabelle B-2.12.3 Medizinische Klinik: Spezielles therapeutisches Personal

B-3 Internistische Intensivmedizin (3601)

Weitere Abteilungsschlüssel

3603

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. Jürgen Barth

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie in Merseburg.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	Nur für Versicherte der DGUV.
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	

Tabelle B-3.2 Internistische Intensivmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

105

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	33	Herzschwäche
A41	30	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
I21	26	Akuter Herzinfarkt
I26	23	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
J96	14	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
I48	11	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I49	11	Sonstige Herzrhythmusstörung
K85	10	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
I63	10	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
I44	10	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock

Tabelle B-3.6 Internistische Intensivmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-620	726	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8-831	427	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-980	261	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-931	229	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-930	171	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3-200	148	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-900	131	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8-701	116	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-800	115	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-632	100	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

OPS Ziffer Fallzahl Umgangssprachliche Beschreibung

Tabelle B-3.7 Internistische Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Innere Ambulanz	VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
			VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
			VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
			VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
			VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
			VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
			VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
			VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
			VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen z. B. Diabetes, Schilddrüse	
			VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
			VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
			VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
			VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
			VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
			VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
			VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
			VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VI27	Spezialsprechstunde	
			VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
			VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
			VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
			VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
			VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
			VI35	Endoskopie	
			VI38	Palliativmedizin	
			VC05	Schrittmachereingriffe	
			VC06	Defibrillatoreingriffe	
			VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
AM08	Notfallambulanz (24h)	AM08	VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	AM11	VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	

Tabelle B-3.8 Internistische Intensivmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-gänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Klinikum in Merseburg.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA63	72h-Blutzucker-Messung			

Tabelle B-3.11 Internistische Intensivmedizin: Apparative Ausstattung

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ00	Intensivmedizin	

Tabelle B-3.12.1.2 Internistische Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	PD Dr. J. Barth: Volle WB-Befähigung.

Tabelle B-3.12.1.3 Internistische Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	19,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Fachübergreifend gemäß Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-3.12.2.2 Internistische Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-3.12.2.3 Internistische Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	Fachübergreifendes Angebot durch Zentralapotheke.
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>	<i>Kommen- tar/Erläuterungen</i>
Tabelle B-3.12.3 Internistische Intensivmedizin: Spezielles therapeutisches Personal		

B-4 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie (3600)

Weitere Abteilungsschlüssel

3601
3603
3617
3618
3628
3650
3753

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. Ralph Stuttmann

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es wurden noch keine Angaben gemacht!

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
-----	-------------------------	-------------------------

Tabelle B-4.2 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

142

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S06	99	Verletzung des Schädelinneren
M89	49	Sonstige Knochenkrankheit
M79	49	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
I61	38	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
I62	37	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
C71	33	Gehirnkrebs
I60	25	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
D32	23	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
J96	21	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
S72	18	Knochenbruch des Oberschenkels

Tabelle B-4.6 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-620	1645	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8-900	1247	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
1-204	928	Untersuchung der Hirnwasserräume
8-831	755	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-931	400	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-980	326	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
1-911	302	Erweiterte, mit Apparaten überwachte Untersuchung von Schmerzen mit der Möglichkeit der Gabe von Medikamenten sowie einheitlicher Erfolgskontrolle
8-701	251	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
5-893	191	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8-390	191	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

Tabelle B-4.7 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Schmerzambulanz	VX00	Schmerztherapie	Ambulante Beratung, Diagnostik und Behandlung chronischer Schmerzen, berufsgenossenschaftliche Beratung, Diagnostik und Therapie berufsbedingter Schmerzerkrankungen, Diagnostik und Therapie von Unfallfolgen auf anästhesiologischem Gebiet, Schmerztherapie berufsbedingter Tumorleiden.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	VX00	Polytrauma	Akutversorgung und -therapie aller Erkrankungen, Polytraumakonzept.
AM07	Privatambulanz	Anästhesieambulanz	VX00	Amästhesie	Gutachten für alle Berufsgenossenschaften, Versicherungen und Gerichte.

Tabelle B-4.8 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über Medizinische Klinik angeboten.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Auch intraoperative Anwendung von Ultraschalldiagnostik.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle B-4.11 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie: Apparative Ausstattung

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	34,7 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	16,2 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	Zugleich WB-Ermächtigung für Fachsrztausbildung.

Tabelle B-4.12.1.2 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie: Ärztliche Fachexpertise

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	Zugleich Weiterbildungsermächtigung für die Facharztausbildung.
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	Zugleich Weiterbildungsermächtigung für die Facharztausbildung.
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin	Zugleich WB-Ermächtigung für die Facharztausbildung.
ZF00	Manuelle Medizin/ Chirotherapie	
ZF00	Notfallmedizin	Zugleich WB-Ermächtigung für die Facharztausbildung.
ZF00	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Fachkunde Rettungsdienst	Teilnahme am bodengebundenen Rettungsdienst der Stadt Halle und am Luftrettungsdienst.

Tabelle B-4.12.1.3 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie: Zusatzweiterbildungen

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	67,7 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Fachübergreifend gemäß Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	3 VK
PQ08	Operationsdienst	1 VK

Tabelle B-4.12.2.2 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie: Fachweiterbildungen

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-4.12.2.3 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie: Zusatzqualifikationen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	Kinästhetik versucht den pflegenden Fachübergreifend über die Zentralapotheke verfügbar.
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	Fachübergreifend im Bereich Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Über die Küche am Haus verfügbar.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	Fachübergreifend im Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin/ Ergotherapie.
SP37	Fotograf und Fotografin	Fachübergreifend in der Abteilung Informatik/ Bereich Fotodokumentation verfügbar.
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Kinästhetik versucht den Pflegenden (Pflegerkräfte und pflegende Angehörige) verschiedene Techniken zu vermitteln, um die vielfältigen körperlichen Belastungen in der pflegerischen Arbeit zu verringern. Pro Station steht mindestens eine entsprechende Fachkompetenz zur Verfügung.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Fachübergreifend im Bereich Logopädie verfügbar.
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	Fachübergreifend im Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin verfügbar.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	Fachübergreifend im Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin verfügbar.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Fachübergreifend im Bereich Funktionsdiagnostik der Klinik für Innere Medizin verfügbar.
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	Fachübergreifende Beratung durch Mitarbeiter der Frührehabilitation möglich.
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	fachkundige Beratung zur Versorgung von heil- und Hilfsmitteln sowie deren individuelle Anpassung und Wartung erfolgt in enger Kooperation mit einem externen Anbieter in unmittelbarer Nähe.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	Fachübergreifendes Angebot durch die Abteilung für Medizinische Psychologie.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Beratung und Unterstützung zu sozialversicherungsrechtlichen Fragestellungen sowie zur Organisation der Entlassung oder Verlegung in Rehabilitations- bzw. Pflegeeinrichtungen durch Diplomsozialarbeiter/-innen und Diplomsozialpädagogen/ -innen.
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-4.12.3 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie: Spezielles therapeutisches Personal		

B-5 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (1600)

Weitere Abteilungsschlüssel

1500
1516
1518
1519
1523
1550
1551
2315
3650
3755

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Gunther O. Hofmann

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	

Tabelle B-5.2 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3001

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S82	344	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S72	332	Knochenbruch des Oberschenkels
S52	289	Knochenbruch des Unterarmes
T84	241	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M86	227	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
S42	184	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S32	175	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
S06	132	Verletzung des Schädelinneren
S22	126	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
M84	108	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches

Tabelle B-5.6 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-561	1309	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5-829	1290	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
5-893	926	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-787	464	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-794	387	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-790	348	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-810	326	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-916	303	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-780	284	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
5-793	278	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Tabelle B-5.7 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
------------------	------------------	--------------------------	------------------	---------------------	-------------------------

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Unfallchirurgische Ambulanz	VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Ambulante Beratung, Diagnostik und Behandlung unfallchirurgischer Erkrankungen. Gutachten für alle Berufsgenossenschaften, Versicherungen und Gerichte
			VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
			VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
			VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
			VC30	Septische Knochenchirurgie	
			VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
			VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
			VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
			VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
			VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
			VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
			VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
			VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
			VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
			VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
			VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
			VC63	Amputationschirurgie	
			VO15	Fußchirurgie	
			VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie				
VC65	Wirbelsäulenchirurgie				
AM08	Notfallambulanz (24h)	AM08	VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Akutversorgung und -therapie aller unfallchirurgischer Erkrankungen, Polytraumakonzept.
			VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
			VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
			VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
			VC30	Septische Knochenchirurgie	
			VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
			VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
			VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
			VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
			VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
			VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
			VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
			VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
			VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
			VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
			VC63	Amputationschirurgie	
			VO15	Fußchirurgie	
			VO19	Schulterchirurgie	
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
			VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
			VC66	Arthroskopische Operationen	
			VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	AM09	VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Erstellung der medizinischen Diagnose und Ermittlung des Sachverhaltes bei Arbeitsunfällen, fachärztliche Erstversorgung, Erstellung des Durchgangsberichtes für die Unfallversorgungsträger (falls notwendig, Hinzuziehung von Fachärzten anderer Fachbereiche), Heilverfahrenskontrollen.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz Unfallchirurgie	VC30	Septische Knochenchirurgie	<p>Berufsgenossenschaftliche Beratung, Diagnostik und Therapie berufsbedingter Erkrankungen, Diagnostik und Therapie von Unfallfolgen auf unfallchirurgischem Fachgebiet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gelenk- und Endoprothesensprechstunde - Wirbelsäulensprechstunde - Rekonstruktive und Septische Chirurgie - Sprechstunde.

Tabelle B-5.8 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	89	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-810	68	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-787	47	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-811	27	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-851	14	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
3-806	12	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
1-697	12	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
3-205	6	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
5-041	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
5-859	≤5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

Tabelle B-5.9 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Prozeduren nach OPS

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird in der Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird in der Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird in der Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA20	Laser		<input type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird in der Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Wird in der Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA00	OP Mikroskop			
AA00	HF-Chirurgiegerät			

Tabelle B-5.11 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Apparative Ausstattung

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	15,0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ42	Neurologie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ54	Radiologie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-5.12.1.2 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

Tabelle B-5.12.1.3 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	46,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	3,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Fachübergreifend gemäß Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-5.12.2.2 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fachweiterbildungen

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	3 Mentoren pro Station.
ZP16	Wundmanagement	2 mit Fachweiterbildung.

Tabelle B-5.12.2.3 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Zusatzqualifikationen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	Fachübergreifend über die Zentralapotheke des Hauses.
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Angebot über die Küche im Krankenhaus.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	Fachübergreifendes Angebot über den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP37	Fotograf und Fotografin	Fachübergreifendes Angebot über die Abteilung Informatik/ Bereich Fotodokumentation.
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	Ausgebildeter Heilpraktiker steht in der Klinik zur Verfügung.
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	Kinästhetik versucht den Pflegenden (Pflegekräfte und pflegende Angehörige) verschiedene Techniken zu vermitteln, um die vielfältigen körperlichen Belastungen in der pflegerischen Arbeit zu verringern. Auf jeder Station steht mindestens ein ausgebildeter Mitarbeiter zur Verfügung, der mit entsprechender Fachkompetenz sowohl Mitarbeiter als auch Patienten und Angehörige entsprechend anleitet.
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Fachübergreifendes Angebot durch den Bereich Logopädie.
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	Fachübergreifendes Angebot durch den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	Fachübergreifendes Angebot durch den Bereich für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Fachübergreifendes Angebot in der Klinik für Innere Medizin und Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	Es ist eine spezielle Ernährungsberatung in der Klinik für Frührehabilitation etabliert. Diese kann jedoch auch durch andere Kliniken zur Unterstützung und Beratung angefordert werden.
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	Fachkundige Beratung zur Versorgung von Heil- und Hilfsmitteln sowie deren individuelle Anpassung und Wartung erfolgt in enger Kooperation mit einem externen Anbieter in unmittelbarer Nähe.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-5.12.3 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-6 Klinik für Neurochirurgie (1700)

Weitere Abteilungsschlüssel

3617

3755

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. med. Hans Jörg Meisel

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	z. B. Aneurysma, Angiome und Kavernome
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	z. B. Vertebroplastie
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen oder chronische Wirbelsäulenschmerzen.
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialprechstunde	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	z. B. von Hirnnerven.
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	

Tabelle B-6.2 Klinik für Neurochirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1274

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M51	318	Sonstiger Bandscheibenschaden
M54	165	Rückenschmerzen
M48	165	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
S06	94	Verletzung des Schädelinneren
C71	86	Gehirnkrebs
M50	70	Bandscheibenschaden im Halsbereich
C79	70	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
D32	57	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
I62	49	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
M80	25	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

Tabelle B-6.6 Klinik für Neurochirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
-------------------	-----------------	--

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-032	735	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-831	485	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
8-561	479	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5-984	455	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
8-917	310	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
8-914	305	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
5-832	248	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-010	163	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-033	156	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
5-836	155	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese

Tabelle B-6.7 Klinik für Neurochirurgie: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Neurochirurgische Ambulanz	VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Ambulante Beratung, Diagnostik und Behandlung neurochirurgischer Erkrankungen, Tumornachsorge, Gutachtensprechstunde. Teilweise auf Überweisung von neurochirurgischen Fachärzten.
			VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	
			VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	
			VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
			VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
			VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
			VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
			VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
			VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
			VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
			VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
			VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
			VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
			VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde				
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz Neurochirurgie	VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Berufsgenossenschaftliche Beratung, Diagnostik und

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VC44	Chirurgie der Hirngefäßkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	Therapie berufsbedingter Erkrankungen, Diagnostik und Therapie von Unfallfolgen auf neurochirurgischem Fachgebiete, Therapie berufsbedingter Tumorleiden.
			VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
			VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
			VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
			VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
			VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	
			VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
			VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
			VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	
			VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
			VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
			VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
			VC58	Spezialsprechstunde	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
			VC44	Chirurgie der Hirngefäßkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	
			VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	
			VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
			VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
			VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
			VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
			VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	
			VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
			VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
			VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	
			VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
			VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
			VC58	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-6.8 Klinik für Neurochirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-830	36	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-056	30	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
8-020	≤5	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5-984	≤5	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
8-917	≤5	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
5-057	≤5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
5-983	≤5	Erneute Operation
8-803	≤5	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut

Tabelle B-6.9 Klinik für Neurochirurgie: Prozeduren nach OPS

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA24	OP-Navigationsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		

Tabelle B-6.11 Klinik für Neurochirurgie: Apparative Ausstattung

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,3 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ41	Neurochirurgie	5 Jahre WB-Ermächtigung

Tabelle B-6.12.1.2 Klinik für Neurochirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	15,0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Fachübergreifend gemäß Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-6.12.2.2 Klinik für Neurochirurgie: Fachweiterbildungen

B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP08	Kinästhetik	Fachübergreifend gemäß Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.
ZP10	Mentor und Mentorin	3 auf der Station.
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-6.12.2.3 Klinik für Neurochirurgie: Zusatzqualifikationen

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommen- tar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>	<i>Kommen- tar/Erläuterungen</i>
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-6.12.3 Klinik für Neurochirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-7 Klinik für Plastische und Handchirurgie (1900)

Weitere Abteilungsschlüssel

1516

1519

1551

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. Michael Steen

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC24	Tumorchirurgie	Tumoren der Körperoberfläche und Weichteile
VC60	Adipositaschirurgie	Alle Eingriffe an der Körperoberfläche zur Korrektur der Folgen.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Unterarm i. w. S. zugehörig zur Handchirurgie
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Zentrales Gebiet Handchirurgie, Replantationszentrum, Kompetenzzentrum.
VC63	Amputationschirurgie	Spezialsprechstunde und gemeinsame OP-Tätigkeit mit CA Dr. Brückner Reha-Klinik Bad Klosterlausnitz
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Zentrales Gebiet der Klinik.
VO15	Fußchirurgie	Im Bereich der Weichteile, Defektdeckung, Diabetes
VO16	Handchirurgie	Zentrales Gebiet der Klinik.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Zentrales Gebiet für die oberen Extremitäten in der Handchirurgie.
VC58	Spezialsprechstunde	Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie.
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC00	Spezialbereich Handrehabilitationsprogramm	Nur für BG-Patienten.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Zentrales Gebiet in der Plastischen Chirurgie.
VO15	Fußchirurgie	Im Bereich der Weichteile, Defektdeckung, Diabetes
VO16	Handchirurgie	Zentrales Gebiet der Klinik.
VO17	Rheumachirurgie	An der Hand und am Handgelenk.
VC66	Arthroskopische Operationen	

Tabelle B-7.2 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1311

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S62	187	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
M86	89	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
S66	70	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
S68	69	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
M19	63	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
L03	62	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
T84	53	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
S63	53	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
S52	53	Knochenbruch des Unterarmes
T81	52	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

Tabelle B-7.6 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-893	695	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-916	359	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-840	327	Operation an den Sehnen der Hand
5-902	242	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5-901	209	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
5-907	167	Erneute Operation einer Hautoperation
8-561	164	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5-863	150	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
5-984	144	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-921	138	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen

Tabelle B-7.7 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Ambulanz Plastische und Handchirurgie	VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
			VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
			VC63	Amputationschirurgie	
			VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
			VO16	Handchirurgie	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
			VO16	Handchirurgie	
			VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
			VC63	Amputationschirurgie	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz Plastische und Handchirurgie	VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
			VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	

Tabelle B-7.8 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<i>OPS Ziffer</i>	<i>Fallzahl</i>	<i>Umgangssprachliche Beschreibung</i>
5-841	100	Operation an den Bändern der Hand
5-056	70	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-840	64	Operation an den Sehnen der Hand
5-795	60	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-984	51	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-842	50	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
1-697	42	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-796	35	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-790	31	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-849	29	Sonstige Operation an der Hand

Tabelle B-7.9 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		im OP
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		

Tabelle B-7.11 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Apparative Ausstattung

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	15,0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	FA ist im Ärzteteam der Klinik vorhanden.
AQ01	Anästhesiologie	FA ist im Ärzteteam der Klinik vorhanden.
AQ61	Orthopädie	FA ist im Ärzteteam der Klinik vorhanden.
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	FA ist im Ärzteteam der Klinik vorhanden.
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Mehrzahl der Fachärzte im Ärzteteam der Klinik für Plastische und Handchirurgie/ Brandverletztenzentrum verfügen über diese Qualifikation.
AQ62	Unfallchirurgie	

Tabelle B-7.12.1.2 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	Mehrzahl der Fachärzte im Ärzteteam.
ZF15	Intensivmedizin	Zusatzweiterbildung ist im Ärzteteam vorhanden.

Tabelle B-7.12.1.3 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	18,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommen- tar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-7.12.2.2 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Fachweiterbildungen

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-7.12.2.3 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommen- tar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommen- tar/Erläuterungen
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeu- tin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehre- rin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberate- rin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauf- tragte	

Tabelle B-7.12.3 Klinik für Plastische und Handchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-8 Zentrum für Schwerbrandverletzte (3700a)

Weitere Abteilungsschlüssel

3650

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. Michael Steen

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC58	Spezialsprechstunde	Nachsorgesprechstunde für Brandverletzte.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Im Rahmen der interdisziplinären Aufnahme und Versorgung im Brandverletzententrum.

Tabelle B-8.2 Zentrum für Schwerbrandverletzte: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

40

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
T21	30	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes
T20	23	Verbrennung oder Verätzung des Kopfes bzw. des Halses
T22	16	Verbrennung oder Verätzung der Schulter bzw. des Armes, ausgenommen Handgelenk und Hand
T23	13	Verbrennung oder Verätzung des Handgelenkes bzw. der Hand
S06	9	Verletzung des Schädelinneren
T24	7	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte bzw. des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
I61	≤5	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
C50	≤5	Brustkrebs
S82	≤5	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
I62	≤5	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt

Tabelle B-8.6 Zentrum für Schwerbrandverletzte: Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-191	389	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
5-921	337	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
5-925	247	Verpflanzung eines gänzlich abgetrennten Hautstücks oder eines Hautlappens mit erhaltenem Blutgefäßanschluss bei Verbrennungen oder Verätzungen[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5-924	114	Verpflanzung eines gänzlich abgetrennten Hautstücks oder eines Hautlappens mit erhaltenem Blutgefäßanschluss bei Verbrennungen oder Verätzungen[, Entnahmestelle]
8-980	97	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-923	72	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz bei Verbrennungen oder Verätzungen
8-831	72	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-390	71	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-931	59	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-701	41	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation

Tabelle B-8.7 Zentrum für Schwerbrandverletzte: Prozeduren nach OPS

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angeborene Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
AM07	Privatambulanz	Verbrennungssprechstunde	VC58	Spezialsprechstunde	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	VO16	Handchirurgie	

Tabelle B-8.8 Zentrum für Schwerbrandverletzte: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-8.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperaion mit der Radiologie.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		Im OP.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der Neurologie.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		In Kooperation mit der Neurologie.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der Inneren Medizin.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Zur Hämofiltration; Dialyse und Peritonealdialyse.
AA20	Laser			
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Wird in der Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Wird in der Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		

Tabelle B-8.11 Zentrum für Schwerbrandverletzte: Apparative Ausstattung

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,0 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.1: Ärzte

B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Facharzt ist im Ärzteteam der Klinik für Plastische und Handchirurgie/ Brandverletztzentrum vorhanden.
AQ01	Anästhesiologie	Facharzt ist im Ärzteteam der Klinik für Plastische und Handchirurgie/ Brandverletztzentrum vorhanden.
AQ61	Orthopädie	Facharzt ist im Ärzteteam der Klinik für Palstische und Handchirurgie/ Brandverletztzentrum vorhanden.
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Facharzt ist im Ärzteteam der Klinik für Plastische und Handchirurgie/ Brandverletztzentrum vorhanden.
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Mehrzahl der Fachärzte im Ärzteteam der Klinik für Plastische und Handchirurgie/ Brandverletztzentrum.
AQ62	Unfallchirurgie	Facharzt ist im Ärzteteam der Klinik für Plastische und Handchirurgie/ Brandverletztzentrum vorhanden.

Tabelle B-8.12.1.2 Zentrum für Schwerbrandverletzte: Ärztliche Fachexpertise

B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	Mehrzahl der Fachärzte im Ärzteteam der Klinik für Plastische und Handchirurgie, Brandverletztzentrum.
ZF15	Intensivmedizin	Zusatzbezeichnung ist im Ärzteteam der Klinik für Plastische und Handchirurgie, Brandverletztzentrum vorhanden.

Tabelle B-8.12.1.3 Zentrum für Schwerbrandverletzte: Zusatzweiterbildungen

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	25,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommen- tar/Erläuterungen
Tabelle B-8.12.2: Pflegepersonal		

B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Fachübergreifend gemäß Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	11,0 VK mit Fachweiterbildung.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Tabelle B-8.12.2.2 Zentrum für Schwerbrandverletzte: Fachweiterbildungen		

B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
Tabelle B-8.12.2.3 Zentrum für Schwerbrandverletzte: Zusatzqualifikationen		

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommen- tar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagogin und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>	<i>Kommen- tar/Erläuterungen</i>
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-8.12.3 Zentrum für Schwerbrandverletzte: Spezielles therapeutisches Personal

B-9 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit (2800)

Weitere Abteilungsschlüssel

2856

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. Kai Wohlfarth

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	z. B. von Hirnnerven
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	

Tabelle B-9.2 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1151

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I63	283	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
G40	121	Anfallsleiden - Epilepsie
G43	59	Migräne
G45	45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
H81	40	Störung des Gleichgewichtsorgans
G51	35	Krankheit des Gesichtsnervs
G44	31	Sonstiger Kopfschmerz
G62	30	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
R20	28	Störung der Berührungsempfindung der Haut
I61	25	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns

Tabelle B-9.6 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit: Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-204	451	Untersuchung der Hirnwasserräume
8-561	446	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
1-208	336	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
1-207	270	Messung der Gehirnströme - EEG
3-052	248	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
1-205	121	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
1-206	72	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
3-82x	48	Sonstige Kernspintomographie (MRT) mit Kontrastmittel
9-401	20	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
8-831	19	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

Tabelle B-9.7 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit: Prozeduren nach OPS

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Neurologische Ambulanz	VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	ambulante Beratung, Diagnostik und Behandlung neurologischer Erkrankungen, Begutachtungen für alle Versicherungsträger und Gerichte
			VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
			VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
			VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
			VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
			VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
			VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
			VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
			VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
			VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
			VN23	Schmerztherapie	
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz Neurologie	VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
			VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
			VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
			VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
			VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
			VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
			VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
			VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
			VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	AM11	VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	

Tabelle B-9.8 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-9.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		

Tabelle B-9.11 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit: Apparative Ausstattung

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,0 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.1: Ärzte

B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ42	Neurologie	Komplette WB-Befugnis vorhanden
AQ48	Pharmakologie und Toxikologie	

Tabelle B-9.12.1.2 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit: Ärztliche Fachexpertise

B-9.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	Komplette WB-Befugnis vorhanden.
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-9.12.1.3 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit: Zusatzweiterbildungen

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	15,0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.2: Pflegepersonal

B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Fachübergreifend gemäß Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
Tabelle B-9.12.2.2 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit: Fachweiterbildungen		

B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-9.12.2.3 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit: Zusatzqualifikationen

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagogin und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommen- tar/Erläuterungen
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeu- tin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehre- rin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberate- rin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauf- tragte	
Tabelle B-9.12.3 Klinik für Neurologie/ Stroke Unit: Spezielles therapeutisches Personal		

B-10 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation (3790)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Kai Wohlfarth

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	

Tabelle B-10.2 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.5.1 Vollstationäre Fallzahl

245

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I63	311	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
S06	41	Verletzung des Schädelinneren
G45	30	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
I61	28	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
I60	9	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
F06	≤5	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
G40	≤5	Anfallsleiden - Epilepsie
I67	≤5	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
H81	≤5	Störung des Gleichgewichtsorgans
F07	≤5	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns

Tabelle B-10.6 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation: Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-981	342	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
8-552	117	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten
9-412	79	Fachübergreifende psychotherapeutische Behandlung in Zusammenarbeit mit einem Facharzt für Psychiatrie
1-632	58	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-132	49	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
1-204	48	Untersuchung der Hirnwasserräume
8-561	34	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5-431	33	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
1-207	28	Messung der Gehirnströme - EEG
3-052	26	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

Tabelle B-10.7 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation: Prozeduren nach OPS

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-10.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-10.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA04	Bewegungsanalysesystem		<input type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA00	Sprechcomputer			Spezielle Behandlung von Einschränkungen beim Sprechen nach neurologischen Erkrankungen (Abt. für Neurologie)
AA00	3D-Kinetografie			Spezielle Untersuchungsmethode zur differenzial- und funktionsdiagnostischen Festlegung von Verläufen im Spezialgebiet "Ataxie" und "Behinderter Schwindel".

Tabelle B-10.11 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation: Apparative Ausstattung

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,0 Vollkräfte	

Tabelle B-10.12.1: Ärzte

B-10.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ42	Neurologie	Komplette Weiterbildungsbefugnis.
AQ48	Pharmakologie und Toxikologie	

Tabelle B-10.12.1.2 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation: Ärztliche Fachexpertise

B-10.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-10.12.1.3 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation: Zusatzweiterbildungen

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	32,0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	1,8 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,8 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-10.12.2: Pflegepersonal

B-10.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-10.12.2.2 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation: Fachweiterbildungen

B-10.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-10.12.2.3 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation: Zusatzqualifikationen

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagogin und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>	<i>Kommen- tar/Erläuterungen</i>
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-10.12.3 Klinik für Fachübergreifende Frührehabilitation: Spezielles therapeutisches Personal		

B-11 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie (3755)

Weitere Abteilungsschlüssel

2300
1700
1516
1523
2315

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Klaus Röhl

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommen- tar/Erläuterungen
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VO00	Behandlung Querschnittgelähmter	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU09	Neuro-Urologie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	

Tabelle B-11.2 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.5.1 Vollstationäre Fallzahl

892

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
G95	88	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
M51	73	Sonstiger Bandscheibenschaden
L89	70	Druckgeschwür - Dekubitus
M48	69	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
G82	62	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
T84	50	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M54	39	Rückenschmerzen
M16	37	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M50	36	Bandscheibenschaden im Halsbereich
S14	31	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Halshöhe

Tabelle B-11.6 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-976	430	Fachübergreifende Behandlung einer Querschnittslähmung
8-132	343	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
1-334	331	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
1-620	257	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8-133	218	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
1-205	208	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
1-315	206	Druckmessung in Mastdarm und After
5-836	203	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-032	200	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
8-561	195	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

Tabelle B-11.7 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Ambulanz Rückenmarkszentrum	VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Ambulante Behandlung, Diagnostik und Besprechung operativer Eingriffe verschiedensten Schweregrades und Planung über das Sekretariat (Knie- und Hüftendoprothesen; Wirbelsäulenchirurgie); Begutachtungen Private Unfall-Haftpflichtversicherungen, Sozialversicherungen und Justizbehörden; Gutachtensprechstunde.
			VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
			VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
			VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
			VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
			VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
			VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
			VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
			VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
			VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
			VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
			VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
			VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	
			VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
			VO12	Kinderorthopädie	
			VO13	Spezialsprechstunde	
			VO14	Endoprothetik	
			VO15	Fußchirurgie	
			VO16	Handchirurgie	
			VO17	Rheumachirurgie	
			VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
			VO19	Schulterchirurgie	
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen				
VC65	Wirbelsäulenchirurgie				
VC66	Arthroskopische Operationen				
VO00	Behandlung Querschnittsgelähmter				
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz Rückenmarkszentrum	VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Berufsgenossenschaftliche Beratung, Hauptschwerpunkte: prä - und postoperative Vorstellungen von
			VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Patienten; Berufsgenossenschaftliche Beratung, Diagnostik und Therapie berufsbedingter Erkrankungen; Diagnostik und Therapie von Unfallfolgen von querschnittsgelähmten Patienten, Hilfsmittelverordnung, -anpassung und -überprüfung von BG-Patienten.
			VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
			VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
			VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
			VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
			VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
			VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
			VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	
			VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
			VO12	Kinderorthopädie	
			VO13	Spezialsprechstunde	
			VO14	Endoprothetik	
			VO15	Fußchirurgie	
			VO16	Handchirurgie	
			VO17	Rheumachirurgie	
			VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
			VO19	Schulterchirurgie	
			VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
			VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallaufnahme	VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Akutversorgung und Therapie aller orthopädischer und Rückenmark-Erkrankungen.
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Querschnitt-Ambulanz	VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	Lebenslängliche Betreuung von Querschnittsgelähmten, Beratung, Diagnostik und Therapie; Hilfsmittelverordnung, -anpassung und -überprüfung von querschnittsgelähmten Patienten; Vermittlung von Hilfen im Alltag (Selbsthilfegruppen, Psychologische Beratung).
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Leistungen	VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	

Tabelle B-11.8 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	20	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-810	15	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
1-697	12	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-787	≤5	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-893	≤5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

Tabelle B-11.9 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-11.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-11.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		Im Rahmen einer Bluttransfusion.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie angeboten.
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA17	Herzlungenmaschine			
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA25	Osziilographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Wird über die Klinik für Bildgebende Diagnostik Und Interventionsradiologie angeboten.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle B-11.11 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Apparative Ausstattung

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,0 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.1: Ärzte

B-11.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ41	Neurochirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Tabelle B-11.12.1.2 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

B-11.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF37	Rehabilitationswesen	

Tabelle B-11.12.1.3 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	61,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	3,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.2: Pflegepersonal

B-11.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-11.12.2.2 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Fachweiterbildungen

B-11.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-11.12.2.3 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Zusatzqualifikationen

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagogin und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommen- tar/Erläuterungen
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehe- rin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberate- rin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauf- tragte	
Tabelle B-11.12.3 Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal		

B-12 Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie (3751)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Rainer Braunschweig

Kontaktdaten

Hausanschrift

Merseburger Straße 165
06112 Halle (Saale)

Telefon: 0345/132-6184

Fax: 0345/132-6186
<mailto:radiologie@bergmannstrost.com>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR17	Lymphographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR40	Spezialsprechstunde	
VR41	Interventionelle Radiologie	Periradikuläre Infiltrationen (Umspritzen von Medikamenten an der Nervenwurzel, z. B. zur Schmerzbehandlung), Biopsien (Gewebe- und Probeentnehmen) mit Unterstützung durch bildgebende Verfahren (CT, MRT, Durchleuchtung) verschiedene Interventionen (Stenteinlage, Aneurysmacoiling, Ballonaufdehnung), Stereotaxie (CT-gestützte Navigation von Operationen in der Neurochirurgie oder Unfallchirurgie).
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	

Tabelle B-12.2 Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-12.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-12.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-200	3730	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-203	1474	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
3-225	1114	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3-205	928	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
3-802	885	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
3-222	841	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-80x	670	Sonstige Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel
3-800	543	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-052	433	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
3-22x	381	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
3-820	223	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-823	208	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-221	156	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
3-806	145	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
3-220	136	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-826	134	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel
3-607	111	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
3-202	106	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
3-227	100	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel
3-207	90	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
3-600	81	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-82x	80	Sonstige Kernspintomographie (MRT) mit Kontrastmittel
3-82a	67	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
3-828	42	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
3-20x	42	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
3-223	40	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel
3-825	32	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
3-226	28	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
3-804	20	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
3-228	13	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel

Tabelle B-12.7 Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie: Prozeduren nach OPS

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-12.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-12.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schnittbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Philips 16-Zeilen-CT zur stationären Versorgung und zu computergestützten minimalinvasiven Eingriffen, 3D-Rekonstruktion zur Operationsplanung Toshiba 32-Zeilen-CT (siehe AA00 Polytrauma-CT-Arbeitsplatz)
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/ PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Halle
AA27	Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			in der Abteilung für Neurourologie
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		insbesondere bei der Interventionellen Radiologie bei Gefäß- und Nervenerkrankungen

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbar	Kommentar/ Erläuterungen
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		insbesondere bei der Interventionellen Radiologie bei Gefäß- und Nervenerkrankungen
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA00	Polytrauma-Computertomographie-Arbeitsplatz			Toshiba 32-Zeilen-CT zur Notfallversorgung von Schwereunfallverletzten, Spezielle Darstellung des Herzens und seiner Gefäße - computergestützte 3D-Rekonstruktion
AA00	Filmloses Krankenhaus			alle Röntgenaufnahmen werden digital auf Speicherfloiesystemen erbracht
AA00	Digitale Röntgengeräte (Flachbilddetektor-Technik)			3 volldigitalisierte Arbeitsplätze zur Bildintegration und Bildausgabe (CD, Röntgenbild), großer Bilddatenspeicher mit Zugang zu den Ambulanzen und Stationen via Intranet.
AA00	Teleradiologie-Arbeitsplatz			Teleradiologie ermöglicht den schnellen Austausch von Röntgenbildern mit niedergelassenen Ärzten und anderen Krankenhäusern. Als Krankenhaus der Spezialversorgung wird so die bestmögliche Versorgung unserer Patienten sichergestellt.

Tabelle B-12.11 Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie: Apparative Ausstattung

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,0 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-12.12.1: Ärzte

B-12.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ54	Radiologie	Zugleich Weiterbildungsermächtigung für Facharztausbildung
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	

Tabelle B-12.12.1.2 Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie: Ärztliche Fachexpertise

B-12.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-12.12.2: Pflegepersonal

B-12.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-12.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
SP00	Medizinisch-Technische Radiologie-Assistentin (MTA-R)	davon 8 Fachassistentinnen Radiologische Diagnostik und 5 Lehrassistentinnen (Ausbildungsklinik für den Bereich Radiologie)

Tabelle B-12.12.3 Klinik für Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie: Spezielles therapeutisches Personal

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Durch die Verbindung hochmoderner Polytraumaversorgung, berufsgenossenschaftlicher Heilbehandlung und physikalischer und rehabilitativer Medizin auf höchstem Niveau, sind die BG Kliniken Bergmannstrost eines der modernsten Unfallkrankenhäuser Europas sowie ein wichtiger Arbeitgeber in der Region Mitteldeutschland. Dabei haben sie in erster Linie in der berufsgenossenschaftlichen Hochleistungsmedizin ihre Aufgaben zu erfüllen. Über diese Aufgaben hinaus muss das Bergmannstrost aber auch in der GKV-Grundversorgung eine wesentliche Verantwortung für die medizinische Betreuung der Bevölkerung unserer Region sowie Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre übernehmen. Es fügt sich so in die Riege der Akademischen Lehrkrankenhäuser der Universitäten Halle und Jena ein und leistet einen wesentlichen Beitrag zu Forschung und Entwicklung in der Region.

Mit dem Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unternehmens wird in den letzten Jahren Qualitätsmanagement (QM) zu einem integralen Bestandteil der Unternehmenspolitik der BG-Kliniken Bergmannstrost. Durch die Krankenhausbetriebsleitung wird QM als Führungsinstrument angewandt und in alle Entscheidungs- und Handlungsstrukturen integriert. Insbesondere werden dabei die Prozesse in der Aufbau- und Ablauforganisation analysiert und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet sowie anhand von geeigneten Kennzahlen gesteuert. Der Aufbau des QM-Systems ist in einem speziellen Struktur- und Weiterentwicklungskonzept beschrieben und orientiert sich an den Normen der DIN EN ISO 9000ff. Familie, an den Qualitätskriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ), sowie als wichtiger Erbringer von bg-lichen Rehabilitationsleistungen auch an den „Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement gem. § 20 Abs. 2a SGB IX“.

Zufriedene Patienten, einweisende Ärzte, Mitarbeiter und andere Partner sind die Voraussetzung für den Erfolg der BG-Kliniken Bergmannstrost. Herausragende Qualität der medizinisch-pflegerischen Versorgung, bester Service und die marktorientierte Nutzung unserer wirtschaftlichen, personellen und finanziellen Ressourcen sichern die Patienten- und Kundenzufriedenheit.

Diese Qualitätsphilosophie ist in unserem Leitbild fest verankert.

Unser Leitbild (Auszug)

Patientenorientierung

- Der uns anvertraute Patient – seine körperliche und seelische Genesung, seine berufliche und soziale Rehabilitation – steht im Mittelpunkt unserer täglichen Bemühungen.
- Die Einstellung gegenüber unseren Patienten ist gekennzeichnet durch Wertschätzung, Freundlichkeit und aufrichtiges Interesse an ihrem Wohlergehen. Wir stehen unseren Patienten bei, helfen ihre Leiden zu lindern und ihr Leben selbstbestimmend zu führen.
- Unseren Patienten stehen im Bergmannstrost hoch spezialisiertes Personal und modernste Technik zur Verfügung.
- Die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost setzen auf eine ganzheitliche Behandlung aller Patienten.

Wirtschaftlichkeit

- Unsere Arbeit ist gekennzeichnet durch ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein.
- Die Organisation und die Koordination der Abläufe orientieren sich an den Bedürfnissen der Patienten und den vorhandenen wirtschaftlichen Ressourcen.
- Wo immer notwendig erarbeiten und aktualisieren wir dafür eigene Qualitätsstandards.
- Wir gestalten unsere Arbeit gegenüber den Auftraggebern und Kostenträgern transparent.

Mitarbeiterorientierung

- Um hervorragende Leistungen erbringen zu können, benötigen wir kompetente und motivierte Mitarbeiter, für deren Gesundheit und Leistungsfähigkeit wir mitverantwortlich sind.
- Wir ermöglichen zielgerichtete Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und unterstützen die berufliche und persönliche Weiterentwicklung jedes Einzelnen.
- Gegenseitige Achtung und Akzeptanz der einzelnen Berufsgruppen bestimmen unser Handeln. Wir arbeiten berufsgruppenübergreifend und teamorientiert zusammen.
- Für unsere Führungskräfte ist die Weiterentwicklung der Führungs- und Fachkompetenz wichtig.
- Das Verhältnis zwischen Führungskräften und Mitarbeitern ist geprägt von gegenseitiger Informa-

tion, Kooperation, Loyalität und gemeinsamer Identifikation mit den Zielen des Bergmannstrost.

Führung und Verantwortung

Für die medizinische und pflegerische Behandlung existieren verbindliche Grundsätze sowie vereinbarte Standards, die auf den Leitlinien und Empfehlungen der medizinischen Fachgesellschaften, der Berufsverbände oder der berufsständischen Vertretungen basieren und laufend nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aktualisiert werden. In allen Abteilungen und Fachbereichen ist der Facharztstandard gesichert. Darüber hinaus gibt es einen Fachpflegestandard in den operations- und intensivmedizinischen Bereichen (Anästhesie, OP, Intensivstationen, Brandverletztzentrum).

Alle Führungskräfte und Mitarbeiter unseres Hauses verpflichten sich, getroffene Festlegungen innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches selbst einzuhalten und die jeweiligen Beauftragten der Krankenhausbetriebsleitung für Qualitätsmanagement, Arbeitsschutz, Hygiene sowie Transfusionswesen zu unterstützen. Jeder Vorgesetzte ist insbesondere bemüht, alle Mitarbeiter in seinem Verantwortungsbereich über die entsprechenden verbindlichen Verfahren und Prozesse umfassend und nachvollziehbar zu informieren wie auch die Beachtung dieser Vorgaben zu überwachen.

Zielorientierung und Flexibilität

Unsere Ziele orientieren sich an aktuellen Notwendigkeiten unseres Hauses, an den Ergebnissen der Patientenbefragungen und auch an Anregungen bzw. Bedürfnissen unserer Mitarbeiter. Es erfolgt in regelmäßigen Abständen eine Evaluierung der Umsetzung dieser Ziele durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement. Konkrete Ziele werden in dem Kapitel D.2 Qualitätsziele beschrieben.

Wie wir mit unseren Patienten umgehen - Patientenzufriedenheit

Die Qualität der Patientenversorgung darf nicht nur an der Professionalität des medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Personals, sondern muss auch an der Zufriedenheit der Patienten mit ihrem Krankenhausaufenthalt gemessen werden. Patientenorientierung heißt bei uns, dass sich alle Mitarbeiter des Bergmannstrostes, die im Rahmen eines therapiekonformen Betreuungsprozesses am Genesungsverlauf beteiligt sind, bemühen, die Erwartungen und Bedürfnisse der Patienten kennenzulernen und zu erfüllen.

Im Rahmen der optimalen Umsetzung des Pflegeprozesses haben wir das System der Bezugspflege implementiert.

Die Patientenzufriedenheit ist für uns das oberste Ziel. Daher werden die Patienten kontinuierlich nach ihrer Meinung bezüglich der angebotenen Leistungen, ihres Aufenthaltes und ihrer generellen Zufriedenheit befragt. Die so gewonnenen Erkenntnisse nehmen wir als Chance wahr, unsere Arbeit ständig zu verbessern. Darüber hinaus ist ein strukturiertes Beschwerdewesen etabliert, welches ebenfalls erheblich zum Erkennen von Verbesserungspotentialen beiträgt.

Die Patienten werden in unserer Einrichtung als mündige, eigenständige und selbstverantwortliche Individuen wahrgenommen.

Wie wir miteinander umgehen - Mitarbeiterzufriedenheit

Wir sind stets bemüht Mitarbeiterkompetenzen mit den aktuellen und zukünftigen Aufgaben des Hauses in Einklang zu bringen. So soll die bestmögliche Aufgabenerfüllung erreicht und gleichzeitig sichergestellt werden, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wege der Förderung, Motivation und Einbeziehung für einen Prozess notwendiger Veränderung zugänglich bleiben.

Die Mitarbeiterbeteiligung in allen wichtigen Krankenhausfragen wird durch die Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführung, der Krankenhausbetriebsleitung, der Chefärzte und Abteilungsleiter sowie der Interessenvertretungen (Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Jugendausbildungsvertretung) sichergestellt.

Mit gemeinsamen Veranstaltungen (z.B. Fußballturnier, Mitarbeitersport, Events) stärken wir unser Gemeinschaftsgefühl. Dabei beziehen wir die Familien der Mitarbeiter ein.

Dadurch und auch durch die systematischen Fort- und Weiterbildungsangebote stellen wir sicher, dass unser Personal sich der Bedeutung und Wichtigkeit seiner Tätigkeit bewusst ist und weiß, wie es zur Erreichung der Qualitätsziele beiträgt. Der regelmäßigen Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter tragen wir durch berufsgruppenübergreifende, interdisziplinäre Programme Rechnung.

Information und Kommunikation

Neben den gesetzlich geforderten Nachweisen, Berichten und Dokumentationen zur medizinischen Behandlung unserer Patienten, werden regelmäßig Kennzahlen erfasst und bewertet, die die Qualität und Güte unserer Arbeit messen. Andere Resultate werden in Form von Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, auf der Homepage der Kliniken oder in den Medien veröffentlicht. Wir stehen Presse, Funk und Fernsehen offen gegenüber. Weiterhin untermauern unsere einem breiten Fachpublikum geöffneten Fort- und Weiterbildungsangebote sowie Informationsveranstaltungen für interessierte

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Zielgruppen die aktive Öffentlichkeitsarbeit unseres Hauses. Diese Fortbildungsprogramme stellen wir allen Krankenhäusern im näheren Umfeld, niedergelassenen Ärzten, ambulanten Pflegediensten, Rehabilitationskliniken und Pflegeeinrichtungen zur Verfügung.

So pflegen wir einen guten Kontakt mit unseren Patienten und Partnern.

Unsere Patienten haben jederzeit die Möglichkeit, neben dem Personal auf Station, unsere Mitarbeiter an den eigens eingerichteten Informationsstellen oder unseren Patientenbegleitservice in Anspruch zu nehmen. Selbstverständlich gilt das auch für unsere Besucher und Partner.

Mit diesem Qualitätsbericht geben wir außerdem allen Interessierten die Möglichkeit, relevante Behandlungsdaten, Informationen über die Qualitätsphilosophie und Berichte über laufende Projekte an den BG-Kliniken Bergmannstrost zu erhalten.

Transparenz ist dabei wesentlicher Bestandteil unseres Wirkens.

D-2 Qualitätsziele

Prozessorientierung und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Das Qualitätsmanagementsystem an den BG-Kliniken Bergmannstrost verfolgt einen prozessorientierten Ansatz. Abgeleitet aus der Qualitätspolitik und dem Leitbild haben sich die BG-Kliniken Bergmannstrost folgende verbindlichen langfristigen Qualitätsziele gesetzt:

- Optimierung der medizinischen Behandlungsleistung vor dem Hintergrund der Patientenzufriedenheit, medizinisch-pflegerischer Qualität und einer optimalen Kosten-Erlössituation
- Selektive Steigerung der Belegung (insbesondere im BG-Bereich) durch aktive Kundenbindung und Entwicklung entsprechender medizinisch-pflegerischer Dienstleistungsprodukte
- Sicherung einer effizienten und effektiven personellen und sachlichen Ausstattung entsprechend der Anforderungen an eine hochspezialisierte Traumaversorgung und bg-liche Heilbehandlung
- Verbesserung der Marktpositionierung vor den Hintergrund der geplanten Veränderungen im Gesundheitswesen durch selektives Wachstum und Bildung von medizinische Kompetenzzentren

Alle Prozesse, welche zur bestmöglichen Behandlung unserer Patienten, der Erhaltung eines qualitativ und wirtschaftlich wertvollen Mitarbeiterpotentials und der Sicherheit von Patienten, Besuchern und Mitarbeitern dienen, werden systematisch geplant, eingeführt und analysiert. Aus dieser Überprüfung ergeben sich wiederum Verbesserungsmöglichkeiten, welche in der täglichen Arbeit umgesetzt werden. Beispiele sind die Befragungen zur Patientenzufriedenheit, die Erfassung von Fort- und Weiterbildungsaktivitäten oder die permanenten Sicherheitsüberprüfungen unserer Einrichtungen und Geräte. Wir orientieren uns am PDCA-Zyklus, der den Zyklus unseres Verbesserungsprozesses darstellt. Über die Ergebnisse dieser Maßnahmen wird der Krankenhausbetriebsleitung regelmäßig berichtet. Entsprechend des Leitbildes hat sich das Bergmannstrost strategische und operative Qualitätsziele gesetzt, welche regelmäßig systematisch überprüft werden. Mit der Einrichtung einer Stabstelle Qualitätsmanagement bei der Krankenhausbetriebsleitung stellen wir sicher, dass sämtliche Leitungsebenen in die Weiterentwicklung und Umsetzung der festgelegten Qualitätsziele eingebunden sind. Dazu werden Qualitätsmanagement-Konzepte genutzt, die speziell für Krankenhäuser entwickelt wurden.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zentrales Qualitätsmanagement

Zur nachhaltigen organisatorischen Verankerung des Qualitätsmanagements in den BG-Kliniken Bergmannstrost ist dieser Verantwortungsbereich mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern als Stabsstelle der Krankenhausbetriebsleitung unter unmittelbarer Leitung dieser organisiert. Ein QM-Leitungsgremium, das sich aus der Krankenhausbetriebsleitung und der Stabsstelle Qualitätsmanagement zusammensetzt, stellt die Verknüpfung der Ziele des QM mit denen des Unternehmens und des Trägervereins sicher. Das Aufgabenspektrum der Stabsstelle QM umfasst insbesondere die Qualitätsplanung, -lenkung und -verbesserung. Zur Aufgabenstellung der Stabsstelle gehört darüber hinaus, der Krankenhausbetriebsleitung Anregungen und Entscheidungsvorschläge für qualitätssichernde Maßnahmen sowie für den Aufbau eines QM-Systems zu unterbreiten. Unmittelbar der Stabsstelle zugeordnet sind neben dem Qualitätsmanagement auch die Bereiche Projektmanagement, klinisches Risikomanagement, Beschwerdemanagement und betriebliches Vorschlagswesen. Diese Organisation ist im QM-Struktur- und Weiterentwicklungskonzept niedergelegt.

In allen Kliniken und Bereichen sind interne Qualitätsbeauftragte benannt, zu deren Aufgaben insbesondere die Erfüllung der Auflagen für die externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches gehört. Darüber hinaus sind spezielle QM-Beauftragte der Abteilungen ständig definiert (z.B. QM-Beauftragte Hämotherapie), die projektbezogen in entsprechenden Arbeitsgruppen und Gremien/ Kommissionen mitarbeiten.

Die Stabsstelle QM ist übergreifend in die Strategie und Planung in den BG-Kliniken Bergmannstrost eingebunden und damit bei allen QM-Planungen und QM-Aktivitäten beteiligt, die übergreifende Strukturen, Prozesse, Organisation und Gesamtergebnisse betreffen. Hierzu zählen im Besonderen auch Projekte, die Erstellung und Umsetzung von Prozessanalysen und Umsetzung der Regelungen im Bereich Arbeitsschutz zum Inhalt haben. Zudem erfolgt eine Mitarbeit in Kommissionen, die sich u.a. mit der strukturellen und baulichen Weiterentwicklung, ethischen Fragestellungen, gesetzlichen Anforderungen (Umgang mit Blut- und Blutprodukten, Aufbereitung von Medizinprodukten, Laborleistungen) befassen.

Die Umsetzung der Qualitätsziele erfolgt entweder durch die dafür benannten Verantwortlichen (Strahlenschutz, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Transfusionswesen/ Hämotherapie etc.) oder durch ein standardisiertes Projektmanagement. Auf der Grundlage eines klaren Projektauftrages werden Arbeitsgruppen gebildet, die einem verbindlichen Projektplan folgend Lösungen erarbeiten. Für Themen Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung und Schnittstellen sind Qualitätszirkel eingerichtet. Der Fortschritt von Projekten wird durch die Stabsstelle QM an Hand der Kriterien des Projektauftrages überprüft und über das strukturierte Berichtswesen an die Krankenhausbetriebsleitung kommuniziert.

Zur Durchführung von Arbeitskreis-, Arbeitsgruppen- und Projektgruppensitzungen sowie Qualitätszirkeln stehen Räumlichkeiten mit entsprechender Ausstattung (Moderationswände und -koffer, Flipcharts, Overhead, PC sowie Beamer) zur Verfügung. Die Information und Kommunikation ist über die vorhandene EDV-Struktur sichergestellt. Die eingerichteten Gruppen sind immer fach-, berufsgruppen- und hierarchieübergreifend zusammengesetzt, beteiligt ist hierbei auch der Betriebsrat, der darüber hinaus bei allen übergreifenden Angelegenheiten, die Personalbelange berühren, direkt eingebunden ist.

Ergebnisse aus Arbeitsgruppensitzungen und Projekten werden schriftlich verbindlich festgehalten und an alle potentiell Beteiligte weitergeleitet. Hierfür wird derzeit eine Kommunikationsmatrix erarbeitet. Insgesamt wird dabei eine hohe Transparenz angestrebt. Darüber hinaus berichtet der Qualitätsmanagementbeauftragte regelmäßig über aktuell geplante, laufende und abgeschlossene Projekte. Die Ergebnisse aus internen Audits oder anderen Qualitätsmessungen (z.B. Befragungen) werden in einem internen Qualitätsbericht an das QM-Lenkungsgremium bzw. die Krankenhausbetriebsleitung berichtet. Diese nutzt ihn als Basis für ein Managementreview.

In den einzelnen Bereichen/ Kliniken werden für die jeweiligen Kernprozesse interne Qualitätsmanagementanforderungen definiert, eingeführt und weiterentwickelt. Die BG-Kliniken Bergmannstrost haben sich 2009 bereits das zweite Mal nach KTQ zertifizieren lassen und sich erneut mit großen Erfolg bestätigen lassen, dass das QM-System den Anforderungen entspricht.

Internes Qualitätsmanagement in den Kliniken und Abteilungen

Um die bereits beschriebenen Qualitätsziele so optimal wie möglich umzusetzen, ist es notwendig ein bedarfsorientiertes und effektives System von Maßnahmen zum internen dezentralen Qualitätsmanagement zu implementieren und weiterzuentwickeln. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf einer hohen Patientenzufriedenheit, dem wirtschaftlichen Umgang mit materiellen und personellen Ressourcen und einer guten Mitarbeiterführung.

In allen Kliniken und medizinischen Abteilungen wurden daher spezielle Einarbeitungs-Handbücher erarbeitet, die ständig aktualisiert werden. Die darin enthaltenen klinischen Standards, internen Leitlinien und Pflegerichtlinien ermöglichen eine hohe fachliche Betreuung und ermöglicht gerade in Anbetracht der hohen Arbeitsdichte infolge des steigenden Kosten- und Leistungsdrucks optimalere Prozessabläufe und stellt eine Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des QM-Systems dar. Die Inhalte aus den Bereichen Arbeits- und Patientensicherheit, Hygiene, Transfusionswesen, Erste Hilfe und Wiederbelebungsmaßnahmen sowie Maßnahmen im Katastrophenfall werden regelmäßig unterwiesen und verhindern so das Risiko von Fehlhandlungen.

Die BG-Kliniken Bergmannstrost sind ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und sind eng mit der aktuellen medizinischen Forschung verbunden. Die Qualität der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Betreuung zeigt sich dabei in der Übereinstimmung zwischen dem tatsächlichen Behandlungsniveau und den in Form von ärztlichen Leitlinien, Expertenstandards in der Pflege oder Empfehlungen der Fachgesellschaften beschriebenen Kriterien. Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem aktuellen Stand der Medizin zu halten ist in allen Kliniken und Bereichen die sogenannte Mittwochsfortbildung etabliert. Zusätzlich zu diesen Berufsgruppenspezifischen Fortbildungen finden auch interdisziplinäre und interprofessionelle Schulungsmaßnahmen statt. Für jeden neuen Mitarbeiter finden Einführungetage statt, Auszubildende bekommen einen speziell auf sie abgestimmten Einarbeitungshefter sowie speziell ausgebildete Mentoren an die Hand.

Die in den einzelnen Kliniken durchgeführten Projekte im Sinne des Qualitätsmanagements werden durch die Leiter der jeweiligen Kliniken verantwortet. Die Betreuung der Projekte erfolgt durch Projektleiter bzw. Projektgruppen.

In den BG-Kliniken Bergmannstrost sind für nahezu alle Bereiche Arbeits- oder Projektgruppen bzw. beauftragte Gremien für die Erhaltung der Qualität unserer Arbeit etabliert, u.a. Hygienekommission, Arbeitskreis für Gesundheit, Arbeitskreis für Arbeitssicherheit, KIS-Lenkungskreis (Weiterentwicklung des Krankenhausinformationssystems), Projektgruppen zur Einführung des Bezugspflegesystems, im Bereich Mitarbeiterorientierung und zur Umsetzung von Behandlungs-Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften bzw. des Deutschen Netzwerkes für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP).

Für bestimmte Themenbereiche (Hygiene, Transfusionswesen, Strahlenschutz, Medizinprodukte, Apotheke etc.) sind Beauftragte ernannt und Gremien bzw. Kommissionen etabliert. So wird höchstmögliche Transparenz und eine klare Verantwortungsverteilung gewährleistet.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Um die definierten Qualitätsziele messbar zu machen, werden an den BG-Kliniken Bergmannstrost auf unterschiedlichen Ebenen diese Ziele messbar gemacht. In Form von geeigneten Qualitätssicherungsmaßnahmen (z.B. Fehlerursachenanalyse, Qualitätszirkel, interdisziplinäre Letalitäts- bzw. Morbiditätskonferenzen) münden diese Messergebnisse in einen kontinuierlichen Anpassungs- und Optimierungsprozess.

Folgende übergreifenden Instrumente sind etabliert:

- Regelmäßige kontinuierliche Befragung der stationären Patienten (seit 2003)
- Wartezeiterhebung in der Notfallaufnahme (zuletzt 2008)
- Soll- Ist-Analyse zu den Prozessen in der Notfallaufnahme (2007/2008)
- Lob-Beschwerden-Anregungen-Management für Patienten, Angehörige und Kostenträger (seit 2006)
- Angehörigenfragebogen zur Qualitätsverbesserung bei kommunikationseingeschränkten Patienten (seit 2007)
- Regelmäßige Arbeitsschutzbegehungen
- Regelmäßige unangekündigte Hygieneaudits
- Regelmäßige Dokumentationskontrollen durch die Stationsleitungen
- Regelmäßige Pflegevisiten im Rahmen des Bezugspflegesystems
- Durchführung und permanente Anpassung der Gefährdungsanalysen
- Aktualisierung des Brandschutz- und Katastrophenschutzmanagements (zuletzt 2008)
- Einarbeitungstag für neue Mitarbeiter (seit 2006)
- Umsetzung der Rili-BÄK-Vorgaben (Richtlinien der Bundesärztekammer) im Rahmen der POCT-Diagnostik (Point of Care Test), z.B. Blutzuckermessgeräte, POC-Geräte auf ITS und in der Notfallaufnahme
- Einführung eines klinischen Risikomanagements (seit 2008); Pilottest der WHO-OP-Checkliste
- Einführung von klinischen Behandlungspfaden in der Allgemeinchirurgie und der Unfallchirurgie (seit 2004), seit 2008 Umsetzung der Behandlungspfade in der elektronischen Patientenakte
- Etablierung eines Dokumentenmanagementsystems zur Dokumentenlenkung, und permanenten Verfügbarkeit von Arbeitsanweisungen und Richtlinien
- Mitarbeiterbefragung (2008)
- Regelmäßige Apothekenbegehung
- unterne Visitationen/ Audits durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement
- Fortbildungspunktecontrolling im ärztlichen und pflegerischen Dienst
- Teilnahme an der Aktion Saubere Hände des Nationalen Referenzzentrums (NRZ) und des Robert-Koch-Institutes
- Teilnahme am MRSA-KISS des NRZ

Darüber hinaus bzw. darauf aufbauend kommen auf der Ebene der Kliniken/ Fachabteilungen QM-Instrumente regelhaft zum Einsatz bzw. finden durchgängig Anwendung:

- Qualitätszirkel zu den Themen Schnittstellen, Mitarbeiterorientierung
- Morbiditäts-/ Letalitätskonferenzen/ Komplikationsbesprechungen
- Komplikationsstatistiken
- interdisziplinäre Fallkonferenzen (z.B. Tumor- und Problemfallkonferenz, Schmerzkonferenz, Gefäßkonferenz)
- fachärztliche Überprüfung der Patientendokumentation
- Varianzanalyse der Behandlungspfade in der Allgemeinchirurgie
- Patienten- und Angehörigenbefragungen auf Abteilungsebene
- interdisziplinäre und interprofessionelle Visiten (auf ITS)
- Teilnahme an Ringversuchen (Labor)
- Validierung und mikrobiologische Untersuchungen der Wiederaufbereitung von Medizinprodukten (Zentralsterilisation, Endoskopie-Abt.)
- Erfassung und Bewertung von Sturzereignissen
- Erfassung und Bewertung von Dekubitalulcera
- Prävalenz- und Inzidenzstudie (PRINZ; Stichtagserhebung zum Dekubitusmanagement)

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

- strukturierte Erfassung nosokomialer Infektionen, insbesondere MRSA, ESBL, VRE
- Überprüfung der Pflegedokumentation durch die Stationsleitungen
- Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Teilnahme an der externen Qualitätssicherung für Schlaganfallpatienten (freiwillig)
- Teilnahme am Polytraumaregister der DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie)

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Einführung von patientenzentrierten Behandlungspfaden als elektronische Pfadkurve im Krankenhausinformationssystem

Projekt:

Einführung von patientenzentrierten Behandlungspfaden als elektronische Pfadkurve im Krankenhausinformationssystem

Hintergrund des Problems:

Die derzeit bestehenden Behandlungspfade der Allgemeinchirurgie werden im Gegensatz zur ansonsten vollständig digitalisierten Patientenakte noch papiergebunden. Es kann vielfach zu Doppeldokumentationen bzw. zu Übertragungsfehlern kommen.

Zielformulierung:

Zeitlich geringerer Dokumentationsaufwand. Einheitliche Dokumentation in einem System, Wegfall der Papierakte. Transparenz und Strukturierung der geplanten Pfadabläufe. Einheitliches Qualitätsniveau.

Maßnahmen und deren Umsetzung:

Analyse der bestehenden papiergebundenen Pfade. Umsetzung in die elektronische Patientenakte.

Evaluation der Zielerreichung:

Zeitaufwand für die Dokumentation hat sich verringert. Qualitätsniveau ist für jeden Mitarbeiter klar definiert.

Zertifizierung als schmerzfreies Krankenhaus

Projekt:

Zertifizierung als schmerzfreies Krankenhaus

Hintergrund des Problems:

Die Patientenzufriedenheit wird wesentlich von der Schmerzfreiheit vor und nach Operationen oder während akuter Krankheitsereignisse beeinflusst. Mit der Zertifizierung werden die eingeführten Maßnahmen durch einen unabhängigen Dritten auditiert und überprüft. Verbesserungspotentiale können besser erkannt werden.

Zielformulierung:

Ziel des Projektes ist die Reduzierung des Schmerzniveaus bei akuten Schmerzen während des stationären Aufenthaltes.

Maßnahmen und deren Umsetzung:

Interprofessionell erarbeitetes Schmerzhandbuch, verbindliche Einführung von Schmerzstandards, Verbesserung der postoperativen Kommunikation und Klärung der Verantwortlichkeit durch ein spezielles Übergabeprotokoll, Rechtsicherheit

Evaluation der Zielerreichung:

Regelmäßige Auswertung der Schmerzstärkenniveaus im Trend durch eine Arbeitsgruppe.

Aufbau und Weiterentwicklung eines Dokumentenmanagementsystems

Zielsetzung des Projekts:

Etablierung eines Dokumentenmanagementsystems

Hintergrund/Vorgehen:

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen sollten Prozesse und Arbeitsabläufe schriftlich niedergelegt werden. Dabei ist sicherzustellen, dass nur aktuell freigegebene Dokumente verfügbar sind und diese an jedem Ort einsehbar sind. Ein elektronisches Dokumentenmanagementsystem könnte eine Verbesserung bewirken.

Aktueller Stand:

Das Dokumentenmanagementsystem ist eingerichtet und ein Großteil papiergebundener Dokumente wurde bereits elektronisch eingepflegt

Ausblick:

Im nächsten Schritt erfolgt die Aktualisierung der Dokumente direkt im EDV-System mit automatisierter Dokumentenlenkung

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Ein wichtige Grundlage eines funktionierenden Qualitätsmanagements in einem Krankenhaus ist die regelmäßige Bewertung durch die Krankenhausbetriebsleitung. Mit solch einer Managementbewertung soll sichergestellt werden, dass die ergriffenen Maßnahmen und die bestehenden Prozesse geeignet, angemessen und wirksam sind.

Aus dieser Bewertung ergeben sich Möglichkeiten für Verbesserungen und Änderungsbedarfe, welche sodann durch die Stabsstelle koordiniert bzw. initiiert werden.

Die Bewertung des Qualitätsmanagementsystems folgt unter Zuhilfenahme der erhobenen Qualitätsergebnisse aus

- Begehungen und internen Visitationen durch die Fachkräfte für Hygiene, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz,
- kontinuierlichen Befragungen unserer Patienten und deren Angehöriger,
- regelmäßigen Fehlerkonferenzen, interdisziplinäre Tumorkonferenzen und Fallbesprechungen,
- durchgeführten Pflegevisiten zur Überprüfung der Qualität des Pflegeprozesses und der Umsetzung des Bezugspflegemodells,
- dem Finanz- und Medizincontrolling sowie
- den Arbeitsstandberichten aus Projekten und hausinternen geplanten Maßnahmen.

Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems

Zur externen Beurteilung des Qualitätsmanagementsystems hat sich die Krankenhausbetriebsleitung dazu entschieden, dieses QM- System nach den Grundsätzen der KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifizieren zu lassen. Mit diesem Zertifizierungsverfahren bietet die KTQ® den Krankenhäusern ein Instrument an, mit dem sie die Qualität ihrer Leistungen durch die Zertifizierung und den zu veröffentlichenden KTQ® - Qualitätsbericht nach außen transparent darstellen zu können.

Auf Grund der positiven Ergebnisse der Selbst- und Fremdbewertung wurde dem Bergmannstrost am 24.03.2006 das KTQ® - Zertifikat übergeben und der KTQ® - Qualitätsbericht veröffentlicht.

Die Re-Zertifizierung wurde im März 2009 erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus erfolgte freiwillig die Teilnahme an bundes-/landesweiten Benchmark-Projekten. Des Weiteren finden auch interne Benchmark- und Selbstbewertungsverfahren statt, die eben auch auf die Erfüllung von Qualitätszielen und nicht nur von betriebswirtschaftlichen oder gesetzlichen Vorgaben abzielen. Nachfolgend sollen für die verschiedenen Sparten einige Beispiele stichpunktartig aufgeführt werden:

freiwillig akkreditierte Verfahren:

- Stroke Unit

Verfahren: Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) und die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Status: Zertifizierung 2002, Re-Zertifizierung geplant

freiwillige externe Verfahren:

- Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland
- MRSA-KISS des NRZ
- Hand-KISS des NRZ
- IQM

freiwillige interne Verfahren:

- MRSA Statistiken

Status: läuft

- Aufarbeitung Reanimations-Protokolle

Status: läuft

- Personaleinsatzplanung (PEP) Analytische Bedarfsberechnung/Schichtmodelle

Status: In Bearbeitung für den Ärztlichen Dienst

- Auswertung klinikweite Patientenbefragung

Status: kontinuierlich

- Mitarbeiterbefragung

Status: Mai 2009

